

CHOR an der Saar

4/2013

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes

A photograph of a choir performing on a stage. The choir members are dressed in dark, formal attire. They are holding black folders, likely containing sheet music. The background features a banner for the 'Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V.' with a logo of a staircase and musical notes. The stage is lit with warm, golden light.

Landesakademie
für musisch-kulturelle Bildung e.V.

„Wunderbare Dozenten“

Bewegender Abschluss der Chorleiter-
ausbildung 2013

Elmar Neufing verabschiedet

Landeschorwettbewerb 2013

Erste Preise für Daarler Vocal Consort
und Canta Nova Saar

Vom 15. bis 31. August 2014:
Ein Land kennenlernen und Chormusik genießen

Mit dem LandesJugendChor nach Südafrika

Sonntag, 26. Januar 2014, 17.00 Uhr
Saarlouis-Lisdorf, St. Crispinus und Crispinianus

Neujahrskonzert des SCV



Liebe Sängerinnen, liebe Sänger!

Wenn Sie diese Chorzeitung in Händen halten, ist der November mit seinen grauen und trostlosen Tagen vorüber und wir erfreuen uns hoffentlich an klaren, sonnigen Wintertagen. In diesen Wochen finden zahlreiche Konzerte statt, für die Sie sehr lange geprobt und gearbeitet haben. Für Ihre Konzertveranstaltungen wünsche ich Ihnen den verdient regen Zuspruch und viel Freude beim Darbieten Ihrer Chormusik!

Leistungsschau chorischen Musizierens in unserem Bundesland (s. auch Beitrag S. 6).

In unserem Verband arbeiten wir zur Zeit an vielen kleinen Projekten. So hat sich Vizepräsident Werner Zeitz bereit erklärt, als Carusos-Botschafter den Kontakt zu unseren Kindergärten zu pflegen und daran mitzuarbeiten, dass möglichst viele Einrichtungen diese Qualitätsauszeichnung erhalten.

Wir werden uns in den nächsten Monaten verstärkt mit den „SINGEN. Bündnissen“ beschäftigen. Dieses noch mehr als 4 Jahre andauernde Finanzierungsprogramm unterstützt Chorprojekte an der Basis. Sie können die genauen Einzelheiten im Internet nachlesen oder sich die Broschüre von der Geschäftsstelle zustellen lassen. Von Gesprächen mit Projektträgern anderer Landeschorverbände, die in den nächsten Wochen stattfinden werden, erhoffe ich, dass wir Ihnen bald umsetzbare Projektvorschläge machen können. Durch eine kürzlich erfolgte Aufstockung der Fördermittel kann ein Projekt ohne jegliche Eigenmittel durchgeführt werden. Es würde mich sehr freuen, wenn von diesen Geldern einige Tausender den Weg ins Saarland finden (s. auch Beitrag S. 9).

Erfreulich finde ich, dass junge Menschen Interesse daran finden, in unserem Verband mitzuarbeiten. So hat unser Jugendreferent Daniel Franke erstmals den Deutschen Chorverbandstag in Dresden besucht und war sehr überrascht, dass er nach dem Erfolg des LandesJugendChores in Frankfurt gefragt wurde und man interessiert ist, wie der Chor mittlerweile gewachsen ist. Ich denke, das ist eine erfreuliche Entwicklung, auf die ich große Hoffnungen setze.

Für die bevorstehende Adventszeit wünsche ich Ihnen Zeit, die dunkle Jahreszeit mit Kerze und vielleicht einer Tasse Tee zu genießen. Haben Sie alle im Kreise Ihrer Lieben ein geeignetes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen mit einem Gedicht von Wilhelm Busch alles Gute:

*Will das Glück nach seinem Sinn
Dir was Gutes schenken,
Sage Dank und nimm es hin
Ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt,
Doch vor allen Dingen:
Das worum du dich bemühest,
Möge dir gelingen.*

**Ihre Präsidentin
Marianne Hurth**

Inhalt

Editorial	2
„Wunderbare Dozenten“ Bewegender Abschluss der Chorleiterausbildung 2013 – Elmar Neufing verabschiedet	3
Mit dem LJC nach Südafrika	4
Jazzchor-Workshop mit Erik Sohn Zwei Tage singen, was das Zeug hält am 12./13. Oktober 2013	5
Landeschorwettbewerb 2013 Erste Preise für Daarler Vocal Consort und Canta Nova Saar	6
chor.com 2013 Internationaler Branchentreff der Vokalszene hat sich etabliert	8
Neues DCV-Präsidium	9
Fördersummen für SINGEN.Bündnisse erhöht	9
SCV-Fortbildungsveranstaltungen Kurs für Frauenchor, Stimmbildungs- seminar, Seminar für Kinderchorleitung	10
Eva Molter neue Projektleiterin in der Landesakademie	11
Verbandsveranstaltungen	12
Berichte aus den Kreisen Jubiläen, Konzerte, Sonstiges	13
Vereinsrecht Der „ruhende“ Verein – Alternative zur Auflösung?	19
Gesuche	20
Chormusik im Rundfunk	20
Termine	21
IT CHOIR Erste Chormusik-App in Deutschland	21
Zum Gedenken	23

Editorial

Für den Landeschorwettbewerb am letzten Novembersonntag hatten sich erfreulicherweise zehn Chöre und Vokalensembles angemeldet, von denen letztlich neun auftraten. Ich danke und gratuliere den Teilnehmern – es war eine beeindruckende

Impressum

Herausgeber:

Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstraße 8
Telefon: 06 81/58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81/5 84 99 69
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion: Dr. Rainer Knauf M.A.
presse@saarlaendischer-chorverband.de

Fotos: DCV (S. 9) / G. Duran (S. 5) /
R. Knauf (Titel, S. 3f., 6) / Landes-
akademie (S. 11) / B. Reichhart
(S. 13) / B. Schwarz (S. 16) / privat

Gesamtherstellung:

Krüger Druck+Verlag
Handwerkstr. 8-10 · 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61/70 02-0 · Fax: 1 54

„Chor an der Saar“ erscheint viertel-
jährlich. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte wird keine Haftung
übernommen. Die Auswahl der
Beiträge und Abbildungen zur Ver-
öffentlichung erfolgt entsprechend
aktueller Erfordernisse und obliegt
der Redaktion. Auch können Beiträge
gekürzt werden. Für veröffentlichte
Abbildungen wird eine Pauschale
von je 25,50 € berechnet.

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 18. Februar 2014.**

Titelbild: Teilnehmer der Chorleiter-
ausbildung 2013 beim Abschlusskon-
zert am 22. September in Ottweiler

Hinweise der Geschäftsstelle

- Vom **20. Dezember 2013 bis 6. Januar 2014** ist die Geschäftsstelle des SCV geschlossen.
- Die aktuellen Bestandserhebungen wurden im November verschickt. Wir bitten die Chöre, die überarbeiteten Bögen bis spätestens 31. Januar 2014 an ihre Kreisvorsitzenden zu schicken.



„Wunderbare Dozenten“

**Bewegender Abschluss der Chorleiterausbildung 2013
Elmar Neufing verabschiedet**

*Der Seminarchor, hier geleitet
von Volker Barthold*

Ein vielfältiges Programm mit Literatur für Männer-, Frauen- und Gemischten Chor, geleitet von achtzehn verschiedenen Dirigenten/-innen – wo kann man so etwas erleben? Klar: beim Saarländischen Chorverband (SCV), genauer: beim konzertanten Abschluss der SCV-Chorleiterausbildung, welcher am 22. September in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung stattfand.

Mit zwanzig Teilnehmern – von denen nicht alle der Abschlussveranstaltung beiwohnen konnten – war die Ausbildung 2013 so gut belegt wie schon lange nicht mehr. Sieben von ihnen haben die Ausbildung mit der **Stufe C III** zum Chorleiter abgeschlossen:

Karin Ahr
Volker Barthold
Daniel Gergen
Gunda Hahne
Marion Jenal
Ellen Meiser
Stephanie Wachter.

Die **Stufe C II** zum Vizechorleiter absolvierten:
Julia Gerber
Chang-Kyu Lim.

Und erfreulicherweise gab es mit sechs Teilnehmern der **Stufe C I** (Chorleiterassistent) auch wieder einige „Neulinge“ zu verzeichnen:

Manfred Braun
Saskia Franz
Jutta Hamm
Eva Hoßfeld
Ralf Loibnegger
Birgit Schmitz.

Die fünf übrigen, die teilweise bereits die dreijährige Ausbildung hinter sich hatten, nahmen als Gäste teil, aus Freude an der Sache sowie um ihr Chorleiter-Know-how aufzufrischen und nach Möglichkeit noch zu erweitern.

Geboten wurde beim Abschlusskonzert eine bunte Mischung aus geistlicher und weltlicher Literatur, Ernstes

und Volkstümliches aus verschiedenen Ländern sowie Epochen von der Renaissance bis zur Gegenwart – insgesamt ein beachtliches Spektrum chorischer Darbietungen, welche im Schwierigkeitsgrad jeweils gut auf die individuellen Fähigkeiten der Absolventen abgestimmt waren und zugleich einen tiefen Einblick in die Vielschichtigkeit der Chorleiterausbildung gewährten. Das zahlreich erschienene Publikum zeigte sich von den Leistungen der einzelnen Absolventen beeindruckt, ebenso vom Chor, der von den Seminarteilnehmern sowie einigen der Dozenten gebildet wurde und der die vielseitige Literatur scheinbar mühelos und mit beachtlicher Stimmstärke und Harmonie bewältigte. Eine gute Idee war es dabei, manche Stücke mit wechselndem Dirigat zu wiederholen, um so Interpretationsspielräume hörbar aufzuzeigen.

SCV-Neujahrskonzert 2014

Zum traditionellen Neujahrskonzert lädt der Saarländische Chorverband am **26. Januar 2014, 17.00 Uhr, in die katholische Pfarrkirche St. Crispinus und Crispinianus in Saarlouis-Lisdorf** herzlich ein. Mitwirkende sind der Männerchor MGV Deutsche Eintracht Schwarzenholz, der Gemischte Chor GV Liederkrantz

1894 Nalbach, der Frauenchor Cantilena Überherrn, der Junge(n) Chor Schmelz und der Chor des SCV-Chorleiterseminars 2013.

Der Eintritt beträgt 10 €, ermäßigt 6 €. Kartenreservierung über die SCV-Geschäftsstelle, Tel. 0681-585141, E-Mail: info@saarlaendischerchorverband.de



Verbandschorleiter Bernhard Schmidt, der neue Leiter der Chorleiterausbildung

Die dargebotenen Leistungen bezeugen auch einen gelungenen Einstand für den neuen Leiter der Ausbildung Bernhard Schmidt, welcher informativ und unterhaltsam durch das Programm führte und die Ausbildungsinhalte erläuterte (s. hierzu die letzte Ausgabe von Chor an der Saar Nr. 3/2013 S. 3). Vor dem Hintergrund einer

angestrebten Kooperation mit der Musikhochschule Saar war das bewährte Dozententeam aus Walter Niederländer, Elmar Neufing, Manuela Söhn, Carina Brunk und Ingo Fromm in diesem Jahr noch von den Junior-Dozenten Matthias Rajczyk und Mauro Barbierato, beide Studierende in der Chorleitungsklasse von Georg Grün, verstärkt worden.

„Ihr wart total wunderbar“ dankte Marion Jenal im Namen aller Teilnehmer herzlich den Dozenten und schilderte nebenbei die emotionale Achterbahn, die die Teilnehmer bei der Ausbildung durchleben, von der Verzweiflung über die eigene Unzulänglichkeit bis hin zu tief empfundener Freude über schließlich doch Gelungenes. Sie versprach, wie andere auch, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

SCV-Präsidentin Marianne Hurth, die den Absolventen die Zertifikate überreichte, bedankte sich herzlich bei Teilnehmern wie Dozenten für ihre Mitwirkung an der „Zukunftsarbeit“ des Verbandes. Sichtlich bewegt und mit großem Bedauern verabschiedete sie anschließend Elmar Neufing. Nach 13 Jahren beendet der Kirchenmusiker aus Hermeskeil nun, aus persönlichen Gründen, seine Lehrtätigkeit in der Chorleiterausbildung. Walter Niederländer pflichtete bei, Neufings Ausscheiden sei für alle traurig. „Der Meister der Schlagtechnik“ sei eine große Bereicherung bei der Chorleiterausbildung gewesen, von seiner Kompetenz und Motiva-

tionskraft habe auch das Dozententeam profitiert. Im Gegenzug dankte Neufing, nicht ohne Wehmut, für die wunderbaren Zeiten, die ihm die Chorleiterausbildung in den vergangenen Jahren bereitet habe, für bereichernde Begegnungen menschlicher wie musikalischer Art. Angesichts der ausgezeichneten Stimmung im Dozententeam, bei welchem er die Zukunft der Chorleiterausbildung in guten Händen sehe, falle ihm der Abschied immerhin ein wenig leichter.

Für 2014 wird in der Chorleiterausbildung eine Zusammenarbeit mit den grenznahen Chorverbänden in Frankreich und Luxemburg anvisiert. Die Termine stehen bereits:

28.-29.06.2014 Luxemburg
02.-03.08.2014 Landesakademie in Ottweiler
29.08.-05.09.2014 Landesakademie in Ottweiler
27.-28.09.2014 Frankreich
11.-12.10.2014 Landesakademie in Ottweiler
Chorleiterwoche: 29.08.-04.09.2014 Landesakademie in Ottweiler
Orchesterleitung für Chorleiter: 04.-06.09.2014 Landesakademie in Ottweiler

Zu wünschen bleibt abschließend, dass der neue Chorleiternachwuchs rasch ein reges Betätigungsfeld findet. Interessierte Chöre können ihre Gesuche der SCV-Geschäftsstelle mitteilen oder dort die Kontaktdaten der Absolventen erfragen.

Rainer Knauf



Elmar Neufing und SCV-Präsidentin Marianne Hurth

Mit dem LandesJugendChor Saar nach Südafrika

Für Interessierte wird es die Möglichkeit geben, den LandesJugendChor Saar auf seiner Südafrika-Reise vom 15. bis 31. August 2014 zu begleiten. Der LJC wird auf seiner Reise Gemeinschaftskonzerte mit renommierten Chören Südafrikas geben. Stationen sind unter anderem Pretoria, Johannesburg, Durban, Port Elizabeth und Stellenbosch. Den Teilnehmern der Begleitgruppe wird ein eigenständiges Programm zum Kennenlernen des Landes geboten, in welches die einzelnen Konzerte des LJC eingebunden werden. Die Kosten der Reise inklusive Flug, Fahrten, Übernachtungen, Halbpension und Eintrittsgeldern werden bei ca. 2350 Euro liegen.

Detaillierte Informationen unter:
www.saarlaendischer-chorverband.de

Gedämpfte Trommelklänge dringen durch die Wände der Ellipse, das Foyer leer, kein Mensch an der Rezeption. Am Eingang die Tafel mit dem Hinweis: Jazzworkshop des SCV mit Erik Sohn. S2 durchgestrichen: findet unten im Bistro statt. Von Breitenbach her, zwar über die Landesgrenze hinweg, hatten wir dennoch von allen den kürzesten Anfahrtsweg zur Landesakademie in Ottweiler. Wohl deshalb sind wir auch die Letzten. Die Bistrotische zur Seite gerückt, ein Halbkreis von Stühlen, vor dem Fenster, damit die Workshopteilneh-

Doch hier geht es um Pop-Arrangements und den richtigen Ton beim Ansingern, Vokalformung und Abphrasieren. Die undifferenzierte Ausschreibung als Jazzchor-Workshop hätte uns in die Irre leiten können, wenn der Name Erik Sohn nicht da beigestanden hätte. Denn er ist in Köln für den Bereich Pop zuständig, coacht daneben auch die *Wise Guys* und probt jetzt mit uns einen jazzig gesetzten Gospel, einen afroamerikanischen Spiritual und neben einer Jazznummer und dem *Coldplay*-Hit das sagenhafte und stilecht bearbei-

oder Uli Linn, der Dirigent von *Jung & Sing*, der mit einigen starken Bässen angereist ist, die uns bei „Viva la vida“ die Glocken von Jerusalem bis hinunter zum Kontra-H vorsingen, im Sopran entdeckte ich drei Sängerinnen von *CantAnima* aus Homburg. Manche sind neu, wie wir, viele kennen sich aus ihren Chören oder von früheren „Jazzchor-Workshops“ des Chorverbands. Schon am ersten Tag verlieren wir unsere Hemmungen und sind uns nicht zu blöde, mit den vor Mund und Nase gefalteten Händen den rich-

Jazzchor-Workshop mit Erik Sohn

Zwei Tage singen, was das Zeug hält am 12./13. Oktober 2013



mer den Blick ins Grüne haben, der Flügel und über den auf niedrigste Stellung geschraubten Hocker drapiert, so, dass die langen Beine gerade noch unter der Tastatur Platz finden, eine Hand spielerisch über den Tasten, die andere in Noten blättern: Erik Sohn. Alles andere als ein Professor. Ich schätze ihn auf Mitte vierzig und gut 1,95 Meter. Alles an ihm scheint so beweglich zu sein wie die nur noch an einem Faden hängende Puppe aus *Coldplays* „Viva la vida“, das wir an diesem Wochenende lieben lernen werden. Seine hervorragende Eigenschaft scheint Lockerheit zu sein, eine schlaksige Behändigkeit, eine gewinnende Offenheit und, bei allem Witz und aller Begabung zum Kabarettisten, eine Zurückhaltung, so gar nicht affektiert. Der wäre auch in der Lage, das Credo aus der Missa Solemnis zu interpretieren, wenn er sein Outfit etwas anpasste.

tete „In my Life“ von den *Beatles*. Die Arrangements sind allesamt keine leichte Kost, doch das vergessen wir schnell unter der hingebungsvoll einfühlsamen, abwechslungsreichen und immer mit anschaulichen Übungen aufgelockerten Anleitung unserer Dozenten. Knapp dreißig Popbegeisterte teilen sich in die vier Stimmen unseres Projektchors, der schon im ersten Probenstet mit viel Lust und Spaß und ganz nebenbei eingefügten fachkundigen Ausführungen zu einem druckvollen Klang und beweglicher Dynamik findet. Mein Nachbar stellt sich kurz vor: „Wolf – wie der böse.“ Pfälzer wie ich und Chorleiter von zehn verschiedenen Chören; ich fühle mich manchmal schon mit einem, dem Breitenbacher *Sing Together*, ausgebucht. Daneben noch andere Chorleiter, die Leiterin des *Jazzchors 92 Hertz* etwa

tigen Tonsitz zu finden oder mit umgekehrt vor die Ohren gehaltenen Muschelhänden, wie übergroße Fledermäuse mit falsch angeklebten Ohren, den Raumklang zu erkunden. Nach zwei Tagen dichtem Probenprogramm, nach einmal zu weich gekochten Spaghetti und dann Reis an Geschnuzzeltem oder wahlweise Soßengemüse sitzen wir noch lange beim letzten Kaffee im Bistro, der Hausmeister erinnert uns an den Feierabend, doch wir sind ganz bei der Musik, reden von Chören, Konzerten, technisch verstärkten Bässen, notorischen Falschsängern und genialen Arrangements. Wir tauschen Adressen aus und haben, längst schon im Auto nach Breitenbach, noch immer den Klang von „Roman Cavalry choirs“ im Ohr.

Klemens Bott

Erste Preise für Daarler Vocal Consort und Canta Nova Saar

Zum neunten Mal fand am 24. November im Großen Sendesaal des Saarländischen Rundfunks der Landeschorwettbewerb Saar statt. Der Wettbewerb diente der Qualifikation für den Deutschen Chorwettbewerb, welcher vom 24. Mai bis 1. Juni 2014 in Weimar stattfindet. Daneben hat der im Turnus von vier Jahren vom Landesmusikrat Saar in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Chorverband und dem Saarländischen Rundfunk veranstaltete Wettbewerb die Aufgabe, durch Leistungsvergleich die Qualität des Musizierens saarländischer Chöre, ihr musikalisches Können und ihre künstlerische Ausdrucksfähigkeit darzustellen, um hierdurch Anregungen und Impulse an die regionale Chorszene zu vermitteln.

Zehn Chöre und Vokalensembles hatten sich in diesem Jahr angemeldet, ein Chor musste allerdings kurzfristig absagen. So gingen mit *Coloured Voices*, dem *Frauenchor Constanze* und *Jung & Sing* drei Chöre in der Kategorie „Populäre Musik a cappella“ an den Start, des Weiteren sangen *Picante* und *Daarler Vocal Consort* in der Kategorie Vokalensembles, *Cantilena Überherrn* in der Kategorie Frauenchöre, der *Männerkammerchor Ensemble 85* in der Kategorie Männerchöre, *Canta Nova Saar* in der Kategorie gemischte Chöre sowie *SingSing* in der Kategorie Vokalensembles – populäre Musik. Dank der verschiedenen Kategorien gab es kaum Programmüberschneidungen. Den Zuhörern wurde dadurch ein weitgefächertes, überwiegend



Als Vertreter des Schirmherrn, des Bildungs- und Kulturministers Ulrich Commerçon, überreichte Peter Arend (l.), Abteilungsleiter Kultur im Kultusministerium, gemeinsam mit Landesmusikratspräsident Bernhard Fromkorth (2.v.l.) die Urkunden

Jury, bestehend aus Prof. Hannelotte Pardall von der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, dem St. Ingberter Dekanatskantor und Chorleiter Christian von Blohn sowie der an verschiedenen Hochschulen lehrenden Jazzchor-Expertin Reinette van Zijtveld-Lustig. Sie stuften die Beiträge zwischen „gut“ und „hervorragend“ ein, im Einzelnen in Auftrittsreihenfolge:

Cantilena Überherrn (Ltg. Marita Grasmück): 21 Punkte (sehr gut)
Männerkammerchor Ensemble 85 (Ltg. Alwin Schronen): 18 Punkte (gut)
Vokalensemble Picante (Ltg. Stephan Langenfeld): 20 Punkte (gut)
Daarler Vocal Consort (Ltg. Georg Grün): 24 Punkte (hervorragend)
SingSing (Ltg. Jürgen Käfer): 22 Punkte (sehr gut)
Coloured Voices (Ltg. Frank Huppert): 16 Punkte (gut)
Frauenchor Constanze (Ltg. Petra Marcolin): 16 Punkte (gut)
Jung & Sing (Ltg. Uli Linn): 21 Punkte (sehr gut)
Canta Nova Saar (Ltg. Bernhard Schmidt): 23 Punkte (hervorragend)

Das aus Mitgliedern des international renommierten KammerChor Saarbrücken bestehende Daarler Vocal Consort und der vom SCV-Verbandschorleiter geführte Chor Canta Nova Saar sind damit für den Deutschen Chorwettbewerb 2014 zugelassen. Beide erhielten vom Landesmusikrat den ersten Preis zugesprochen. Den zweiten Preis erhielt das Vokalensemble SingSing, das, wie auch Cantilena und Jung & Sing, für die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb empfohlen wird – die endgültige Entscheidung hierüber trifft der Projektbeirat des Deutschen Chorwettbewerbs.

Aber auch Chören, die sich (noch) nicht unbedingt Chancen auf eine Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb ausrechneten, bot und bietet der Landeschorwettbewerb eine gute Gelegenheit zur Feststellung, wo man steht, und auch als Ansporn, weiter an sich zu arbeiten. Unter dem Motto „Dabei sein ist alles“ nahm beispielsweise der Frauenchor Constanze teil, der kurz nach dem Wettbewerb verlautbaren ließ: „Dass die vier Lieder a cappella vorgetragen werden mussten, war eine neue Herausforderung für Chor und Chorleiterin. Einstimmig befanden die Sängerinnen, dass sich der Einsatz gelohnt hat und der Chor qualitativ einen riesigen Schritt nach vorne gegangen ist.“

Nur schade, dass der Einsatz der Wettbewerbsteilnehmer und vor allem deren gebotene Qualität nur spärlichen Zuschauerzuspruch fand, rechnet man die über 150 teilnehmenden Sängerinnen und Sänger ab, die dann nachmittags zusehends den Sendesaal mitfüllten. Bei den ersten Beiträgen war der Saal bestenfalls zu einem Viertel gefüllt, und das vor allem im hinteren Teil. Bei einer solch hochkarätigen und für den Chorgesang im Saarland auch prestigeträchtigen Veranstaltung, die nur alle vier Jahre stattfindet, wäre daher zukünftig eine bessere Bewerbung wünschenswert und hierfür auch ein zeitiger und besserer Informationsfluss seitens des Landesmusikrats auch an seinen Kooperationspartner Saarländischer Chorverband erforderlich.

Der SCV gratuliert allen Chören, die am Wettbewerb teilgenommen haben, zur Annahme und Bewältigung dieser anspruchsvollen Aufgabe und allen, die sich für den Deutschen Chorwettbewerb qualifizieren konnten, zu ihrem Erfolg!

Rainer Knauf



Canta Nova Saar

gend im 19. und 20. Jahrhundert angesiedeltes Programm quer durch die Genres geboten, und das auf einem durchweg ansprechenden Niveau. Keine leichte Aufgabe für die

MAYBEBOP

WENIGER SIND MEHR

ALBUM UND SONGBOOK - JETZT!

A CAPPELLA
IN PERFEKTION

Vier gute Freunde, zehn erfolgreiche Jahre, bundesweit ausverkaufte Konzerttourneen – das ist MAYBEBOP. Die Vocalband aus Niedersachsen besteht aus Sebastian Schröder, Oliver Gies, Lukas Teske und Jan Bürger, vier Stimmcharaktere vom Countertenor bis zum Kellerbass, vier Bühnentypen, vier kommunikative Talente mit hohem Spaßfaktor. MAYBEBOP zeigt mehr als gepflegtes a cappella-Entertainment, ihr Stil ist leichtfüßig, kurzweilig, facettenreich, eine Klangvielfalt, untermauert von perfekten Imitationen von Instrumenten - alles echt mit dem Mund.

MAYBEBOP wechselt laufend das Genre, hier trifft Besinnliches auf Irrwitziges, Pop zeigt ganz neue Facetten, Jazz hat plötzlich seine eigene Qualität, Klassik und Volkslieder zeigen sich im neuen Gewand, dazu mischen sich schon fast legendäre Cover-Versionen.

Mit dem neuen Programm „Weniger sind mehr“ schlagen MAYBEBOP in diesem Jahr ein neues Kapitel ihrer erfolgreichen Bandgeschichte auf. Anfang August erschien das Album „Weniger sind mehr“ bei Warner Music Entertainment und ist im CD Handel und in allen digitalen Shops erhältlich. Außerdem zusätzlich das dazugehörige Songbook im Online Shop von MAYBEBOP auf WWW.MAYBEBOP.DE.

Auf „Weniger sind mehr“ demonstrieren MAYBEBOP ihre Qualität und ihr beeindruckendes Können als Vocal Artists. Vielseitig wie kaum eine Band mit üblicher Instrumentierung präsentieren Sebastian, Olli, Lukas und Jan Lieder zwischen Pop, Dubstep, Seventies-Attitude, Hip Hop und Rock.



AWARDS:

- **3-FACH GOLD** IN DEN KATEGORIEN "POP", "JAZZ" UND "COMEDY" BEI DER WICHTIGSTEN INTERNATIONALEN A CAPPELLA-COMPETITION IN GRAZ
- AUSZEICHNUNG MIT DEM BEGEHRTEN PUBLIKUMSPREIS "**PRIX PANTHEON 2012**"
- **CARRA 2013** (INTERNATIONALER A CAPPELLA GRAMMY)



DAS ALBUM
ALS CD
ODER DOWNLOAD



DAS SONGBOOK
ALS BUCH ODER CD

Bei der zweiten chor.com vom 12. bis 15. September in Dortmund nahmen rund 1.600 Fachteilnehmer an mehr als 150 Workshops, einem Meisterkurs und mehreren Intensivkursen

Köln, die in den deutschen Charts erfolgreiche Vocal Band Maybepop oder der neue Leiter der Bachakademie Stuttgart, Hans-Christoph Rademann.

leiter jede Woche zehntausende Menschen erreichen, tragen nun alles, was sie in Dortmund gelernt und erfahren haben, ins Land“, sagte Henning Scherf, Präsident des Deutschen Chorverbandes. „Dadurch erfährt die aufblühende deutsche Chorszene einen großen Schub.“

Die alle zwei Jahre stattfindende chor.com hat sich damit bereits nach der zweiten Auflage als der Branchentreff der nationalen und internationalen Vokalszene etabliert. Finanziert wird sie durch Zuwendungen der Stadt Dortmund, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Bundes sowie vom Veranstalter Deutscher Chorverband.

Quelle:
DCV-Pressemitteilung, 15.09.2013

chor.com 2013

Internationaler Branchentreff der Vokalszene hat sich etabliert

teil. Zu dreißig Konzerten in sechs Spielstätten der Dortmunder Innenstadt kamen rund 6.500 Besucher. Auf der chor.com 2013 wirkten herausragende Persönlichkeiten der nationalen und internationalen Vokalszene wie der dreifache Grammy-Preisträger Simon Halsey, mehrfach preisgekröntes Vokalensemble wie Voces8, amarcord oder der WDR Rundfunkchor

Neben rund 70 Verlagen und Firmen aus der ganzen Welt, die auf der chor.com-Messe ihre Noten- und Buchpublikationen sowie Tonträger und andere Produkte präsentierten, nutzten vor allem Chordirigenten und Chormanager aus ganz Deutschland die vielfältigen Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote der chor.com. „Die Fachteilnehmer, die als Chor-

Saarländische Stimmen zur chor.com

Auch SCV-Verbandschorleiter Bernhard Schmidt und einige saarländische Chorleiterinnen und Chorleiter haben die chor.com besucht. Hier einige Eindrücke:

Die chor.com – der „Kessel Buntes“ der Chor-Szene

Wer einmal erfahren wollte, wie bunt und vielfältig sich die deutsche Chorszene abseits der klassischen Gesangsvereine in den letzten Jahren entwickelt hat, war auf der chor.com in Dortmund genau richtig. In der (Über)Fülle des Programms war es nicht ganz einfach, sich einen Überblick zu verschaffen. In den Workshops reichte das Spektrum vom Veranstaltungsrecht und -management über verschiedene Stimmbildungs- und chorpädagogische Ansätze bis hin zu Chorleitungsmeisterklassen und Readingsessions (Vorstellungen neuer Chormusik). Konzertant wurde vom professionellen WDR-Rundfunkchor und dem A-cappella-Jazz-Ensemble „SLIXS“ über diverse Landesjugendchöre bis hin zum Senioren-Rockchor für fast jeden Hörgeschmack etwas geboten. Spannend, lehrreich und interessant waren für mich v.a. der Austausch mit Kollegen am Rande der Workshops, neue Repertoire-Ideen in der langen Chornacht und das Hineinschnuppern in die Meisterklassen. **Die nächste chor.com steht übrigens schon fest: 1. bis 4. Oktober 2015 in Dortmund** – ein Pflichttermin für alle engagierten ChorleiterInnen, die

sich über die neuesten Entwicklungen in der Chorszene informieren möchten. Auch ich werde wieder dabei sein...

Bernhard Schmidt

Spontan und kurzfristig entschloss ich mich, zumindest einen Tag – den Samstag – auf der chor.com zu verbringen. Alle Fachausweise waren natürlich bereits ausverkauft – ganz schnell wurde mir aber aus der Not eine Tugend: Statt an Workshops teilzunehmen, stöberte ich mich durch Noten und Bücher auf der Fachmesse. Ein Vergnügen war mir das umfangreiche Material für Frauenstimme. „Christmas for female“ und „Chor aktuell Frauenstimmen“, um nur zwei populäre Veröffentlichungen zu nennen, aber besonders auch die Publikationen des finnischen Verlags Sulasol. Mit einem kompetenten und freundlichen Mitarbeiter teilte ich die Begeisterung für den Komponisten Pekka Kostiainen und Reijo Kekkonen. Und dann wurde ich noch beschenkt: „Primitive Music“ von Jukka Linkola – ein superinteressantes und für meine Chöre durchaus ausführbares Werk erhielt ich einfach so als Studienpartitur in die Hand gedrückt. Danke!!! Später saß ich noch mit dem Komponisten Graham Lack über seine Werke gebeugt beim saarländischen Musikverlag Hayo und imaginierte mir schon mit Freude eine Aufführung von „The Legend of Saint Wite“ mit Frauenchor und Streichquartett.

Weiter hat mich das gute Material zum Thema „Singen mit SeniorInnen“ begeistert. Diese Altersgruppe (ich

strebe ihr stetig entgegen) wurde gut in ihrer unterschiedlichen Bedürfnislage bedient: „High Fossililty – Rock und Pop Songs für Senioren“ für die in die Jahre gekommene Flower-Power-Generation standen neben dem eher traditionellen „Musik tut gut – Musizieren mit Senioren“ – das einen anderen Musikgeschmack bedient. Und sehr hilfreich und anrührend das Buch „Aktivieren mit Sprichwörtern, Liedern und Musik – Praxismodelle zur Begleitung hochbetagter und demenzerkrankter Menschen“. Last but not least: Viel gutes Material fand ich zur Stimmbildung und zum offenen Singen – kreativ, heiter, gut umzusetzen – das macht meinen SängerInnen Spaß und erleichtert mir die Alltagsarbeit in den Chören.

Amei Scheib

Was mich bei der chor.com 2013 wie bereits 2011 am meisten beeindruckt hat, ist die Perfektion, mit der ein Kongress dieses Ausmaßes organisiert und durchgeführt wurde. Die Auswahl der Themen, die Auswahl der Workshops und ihrer Dozenten, die Auswahl der konzertierenden Ensembles unterschiedlichster Stile und Programme, die Verlagsausstellungen, es blieben keine Wünsche offen. Einziger Wermutstropfen: man kann leider zur selben Zeit nur an einem Ort sein und selbst, wenn man sich im Vorfeld schon eine Prioritätenliste zusammengestellt hat, verpasst man noch viele interessante Momente. Einzige Lösung: die nächste Chor.com 2015. Das Hotel ist schon gebucht.

Harald Bleimehl

Neues Präsidium des Deutschen Chorverbandes

Mit dabei: SCV-Präsidentin Marianne Hurth

Henning Scherf bleibt für weitere vier Jahre Präsident des Deutschen Chorverbandes (DCV). Die Delegierten der 30 Mitgliedsverbände des DCV wählten den ehemaligen Bremer Bürgermeister am 26. Oktober auf dem Chorverbandstag in Dresden bereits zum dritten Mal mit großer Mehrheit an die Spitze des Präsidiums. Scherf führt den größten Musikverband der Welt seit 2005.

„Wir haben uns in den vergangenen Jahren zu einem modernen, innovativen Fachverband entwickelt“, sagte Scherf nach der Wahl im Plenum des Sächsischen Landtages. „Unsere Mitgliedszahlen steigen, im Kinder- und Jugendbereich werden überall neue Chöre gegründet, es entstehen unzählige Jazz- und Popensembles, an unseren Bildungsprogrammen sind mehrere tausend Kindergärten beteiligt – in der ganzen Chorszene herrscht Aufbruchstimmung. Und ich bin sehr glücklich, auf diesem Weg gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden weiter voranzuschreiten.“ Als Vize-Präsidenten wurden Claus-Peter Blaschke (Hessischer Sängerbund), Hartmut Doppler (Chorverband der Pfalz), Klaus Levermann (Chorverband Nordrhein-Westfalen) sowie Wolfgang Schröfel (Niedersächsischer Chorverband) gewählt. Neuer Schatzmeister ist Reiner Schomburg (Chorverband Sachsen-Anhalt), als Schrift-

führer bestätigt wurde Peter Jacobi (Fränkischer Sängerbund).

Als Referenten für besondere Aufgaben wurden gewählt: Wolfgang Oberndorfer (Schwäbischer Chorverband), Petra Merkel (Chorverband Berlin), Gertrud Schüttler (Chorverband Hamburg), Marianne Hurth (Saarländischer Chorverband) und Maria Löhlein-Mader (Badischer Chorverband). Komplettiert wird das Präsidium durch Michael Blume (Vorsitzender des Musikrates), Marcel Dreiling (Stellv. Vorsitzender des Musikrates), Robert Göstl (Vorsitzender der Deutschen Chorjugend) und Moritz Puschke (Referent für Öffentlichkeitsarbeit).

Aus dem Präsidium verabschiedet und für ihre langjährigen Dienste geehrt wurden Gerd-Jürgen Raach (Hessischer Sängerbund), Reinhard Stollreiter (Chorverband Berlin), Helmuth Patzelt (Hessischer Chorverband), Harald Braun (Chorverband Mecklenburg-Vorpommern) und Bernd Hubert (Chorverband Nordrhein-Westfalen). Mit vielfältigen Fortbildungsveranstaltungen, Bildungsinitiativen und Festivals ist der Deutsche Chorverband mittlerweile zu einem der wichtigsten Akteure der Kulturszene geworden. Ab Januar 2014 gibt er zudem „Chorzeit – das Vokalmagazin“ heraus, die erste deutsche Fachzeitschrift fürs Singen. Die kulturpolitische Bedeutung des DCV unterstrich auch

die Wahl seines Geschäftsführers Moritz Puschke in das Präsidium des Deutschen Musikrates (DMR) am 19. Oktober. Der DMR ist der Dachverband für 90 musikalische Fachverbände sowie die 16 Musikräte der Bundesländer.

Quelle:
DCV-Pressemitteilung 27.10.2013



Mitglieder des neuen DCV-Präsidiums beim Chorverbandstag in Dresden (v.l.n.r.): Henning Scherf, Robert Göstl, Marianne Hurth, Claus-Peter Blaschke, Gertrud Schüttler, Marcel Dreiling, Maria Löhlein-Mader, Reiner Schomburg, Wolfgang Schröfel, Hartmut Doppler, Wolfgang Oberndorfer und Klaus Levermann

Fördersummen für SINGEN.Bündnisse erhöht

Seit dem Frühsommer besteht die Möglichkeit, beim Deutschen Chorverband (DCV) Fördermittel für das Singen mit Kindern aus dem Programm „Kultur macht stark!“ zu erhalten. Die ersten Maßnahmen laufen erfolgreich und unterstützen viele Akteure aus Kirchen und Gemeinden, Chören, sozialen Einrichtungen und Fördervereinen, musikalische Ideen umzusetzen.

Nun ist eine Beantragung von Fördermitteln beim DCV für ein eigenes SINGEN.Bündnis noch attraktiver. Zum einen erhöhen sich die Zuwendungsätze, die je Projektmodul auf bis zu 1.200 Euro für bis zu zweiwöchige, 3.600 Euro für bis zu sechswöchige und 12.000 Euro für Halbjahresprojekte verdoppelt wurden. Außerdem können ab sofort von einem Bündnis beliebig

oft Anträge gestellt werden, denn der Förderhöchstbetrag je Bündnis wurde aufgehoben. Grundsätzlich können alle Projekte vollfinanziert werden, d.h. ohne Eigenmittel des Antragstellers. Es werden Honorar- und Sachmittel sowie Aufwendungen für ehrenamtliche Helfer und die Projektorganisation gefördert.

Grundprinzip bei den SINGEN.Bündnissen ist die Kooperation von mindestens drei Partnern eines Sozialraums, die das Projekt gemeinsam organisieren und durchführen. Antragsberechtigt sind alle eingetragenen Vereine. Im Fokus stehen Kinder zwischen drei und zwölf Jahren mit Bildungsbenachteiligung – aber eben nicht nur diese! Denn gemeinsames Singen ist praktizierte Integration und soll helfen, soziale und

andere Stigmatisierungen zu überwinden und durch kulturelle Erfahrung Gemeinschaft zu leben. Deshalb sollen alle Kinder gemeinsam – unabhängig von Herkunft, Elternhaus und finanziellen Lebensbedingungen – mit den SINGEN.Bündnissen erreicht werden, wobei die Einbeziehung von Familien, betreuenden Pädagogen und Menschen aus dem sozialen Umfeld eine wichtige Komponente vieler Projekte ist.

Am Ende vieler SINGEN.Bündnisse steht eine öffentliche Aufführung und dieses Erlebnis ist ein ganz besonderes: sich auf der Bühne vor Eltern, Geschwistern und Freunden zu präsentieren.

Quelle:
www.deutscher-chorverband.de
(4.11.2013)

NEUER TERMIN: „Vom Winde verweht ...“ Schwarze und weiße Chormusik aus dem Süden der USA – Negro-Spirituals, Barbershop und Folksongs für Frauenchor

Martin Folz bietet den Teilnehmerinnen mit seinem Kursangebot für Frauenchor eine Zeitreise in die Welt von Scarlett O'Hara und der riesigen Plantagen in den amerikanischen Südstaaten, auf denen afroamerikanische Sklaven schufteten mussten. Ihre Worksongs und Spirituals, aber auch die Barbershop-Songs der weißen Unterschicht bilden die Basis des musikalischen Kursprogramms.

Dozent: *Martin Folz*, freischaffender Chorleiter in Trier und im Saarland, Lehrbeauftragter für Chormusik am Musikkonservatorium CMNord Ettelbruck/Luxembourg.

Ort: Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung

Beginn: 8. Februar 2014, 16.00 Uhr

Ende: 9. Februar 2014, 17.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 100,00 € / ermäßigt 90,00 €

Anmeldeschluss: 7. Januar 2014

Die Farben meiner Stimme I Stimmbildungsseminar für SängerInnen

Stimme schafft Vertrauen... sie setzt sich durch... sie weckt Emotionen!

Kennen Sie die Möglichkeiten Ihrer Stimme? Wie sie wirken kann im sprachlichen und sängerischen Umfeld? Wie verändere ich Farbe, Klang und Wirkung dieses genialen Kommunikationsmittels?

Was können Sie dazu beitragen, dass sie optimal funktioniert? Fragen über Fragen... die großen Spaß machen... gemeinsam geklärt zu werden!

Ein Erlebnis, dass Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Wichtigste Voraussetzung, bitte mitbringen: Freude am Singen, an der Musik und eine Portion Mut, sich auf Neues, Fremdes und sein Gegenüber einzulassen! Außerdem wäre es schön, wenn Sie eigene Literatur mitbringen, die wir dann gemeinsam „verbessern“ können. Den „Rest“ präsentiere ich Ihnen ... aus meiner langjährigen Erfahrung als Stimmbildnerin und Gesangspädagogin. Neugierig geworden? Würde mich freuen!
Ihre Manuela Söhn

Dozentin: *Manuela Söhn*, Sopranistin, Stimmbildnerin an Musikschulen und bei Chören in Bayern und Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland, Ensemblemitglied des Opernchors am Staatstheater Mainz.

Ort: Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung

Termin: 15. März 2014, 9.30-18.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 35,00 €

Anmeldeschluss: 14. Februar 2014

Anmeldung zum Kurs für Frauenchor „Vom Winde verweht ...“ – Schwarze und weiße Chormusik aus dem Süden der USA *Leitung: Martin Folz*

Beginn: Samstag, 8. Februar 2014, 16.00 Uhr

Ende: Sonntag, 9. Februar 2014, 17.00 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **7. Januar 2014** an den Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Übernachtung in der Landesakademie: Ja Nein

Verpflegung: Standard vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: 100,- € / ermäßigt 90,- €

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **29. Januar 2014** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Anmeldung zum Seminar „Die Farben meiner Stimme I“ *Leitung: Manuela Söhn*

Samstag, 15.03.2014, 09.30 bis 18.00 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **14. Februar 2014** an den Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Stimmfrage: _____

Verpflegung: Standard vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: **35,- €**

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **5. März 2014** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Seminar für Kinderchorleitung/ -stimmbildung

Informationen zu den Seminarinhalten in Kürze unter:

www.saarlaendischer-chorverband.de

Dozent: Robert Göstl, seit 2008 Professor an der Hochschule für Musik und Tanz Köln für Chorleitung und Singen mit Kindern, seit 2010 künstlerischer Leiter des Deutschen Jugendkammerchors, seit 2011 Vorsitzender der Deutschen Chorjugend; umfangreiche internationale Referenten- und Jurytätigkeit; zahlreiche Veröffentlichungen (u.a. 1996 „Singen mit Kindern“, 2006/2008 „Chorleitfaden“, 2 Bde. mit DVD).

Ort: Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung

Beginn: 29. März 2014, ca. 09.30 Uhr

Ende: 30. März 2014, ca. 16.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 130,00 € / ermäßigt 110,00 €

Anmeldeschluss: 28. Februar 2014

Weitere Informationen und Anmeldungen zu allen SCV-Angeboten im Internet unter www.saarlaendischer-chorverband.de und über die SCV-Geschäftsstelle.

Anmeldung zum Seminar für Kinderchorleitung/-stimmbildung

Leitung: Robert Göstl

Beginn: Samstag, 29. März 2014, ca. 09.30 Uhr

Ende: Sonntag, 30. März 2014, ca. 16.00 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **28. Februar 2014** an den Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Chorleiter: Ja, seit _____ Nein

Übernachtung in der Landesakademie: Ja Nein

Verpflegung: Standard vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: 130,- € / ermäßigt 110,- €

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **19. März 2014** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)



Neue pädagogische Projektleiterin in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung

vorstellen. 2012 wurde ich zunächst mit acht und seit August 2013 mit 18 Stunden vom Ministerium für Bildung und Kultur an die Landesakademie abgeordnet. Ich bin 51 Jahre alt, alleinerziehende Mutter von drei mittlerweile erwachsenen Töchtern und wohne in Quierschied.

Ich habe Schulmusik und Germanistik in Saarbrücken studiert und war 25 Jahre an der Realschule Quierschied als Lehrerin und Vorsitzende der Fachkonferenz Musik tätig. Ich leitete den Schulchor und die Schulband, die landesweit erfolgreich an mehreren Wettbewerben teilgenommen hatte. 2008 organisierte ich den ersten saarländischen Schülerband-Contest unter Schirmherrschaft der damaligen Bildungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer. Neben meiner Lehrtätigkeit engagiere ich mich aktiv im Verband Deutscher Schulmusiker, Landesverband Saar, und bin hier zuständig

für den Bereich „Schulen musizieren“. Dazu gehört auch die Organisation des landesweiten „Tages der Schulmusik“ in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung und Kultur. Diesen „Tag der Schulmusik“ habe ich bereits mehrfach mit großem Erfolg durchgeführt. Während meines Musikstudiums war ich Mitglied des Kammerchores der Universität des Saarlandes und des Extrachores des Saarländischen Staatstheaters und übte dieses Hobby mehr als zwanzig Jahre mit Begeisterung aus. Zurzeit bin ich noch Mitglied der Landesfachkonferenz Musik.

Für die Projekte der Landesakademie habe ich mich immer schon interessiert und auch mit vielen Schülern die Landesakademie besucht. Mein Ziel ist es, die erfolgreiche Arbeit meines leider verstorbenen Vorgängers Josef Thull fortzusetzen, aber auch neue Ideen einzubringen und neue Projekte zu initiieren. Meine Aufgabe sehe ich darin, junge Menschen an die Kultur heranzuführen, da gerade in unserer Gesellschaft die kulturelle Bildung häufig auf der Strecke bleibt. Ich wünsche mir viele junge Menschen, die sich aktiv für und mit musischer Amateurarbeit beschäftig-

gen und zu den Projekten der LA kommen, wie z.B. der Mentorenausbildung. Gemeinsames Musizieren, Singen, Tanzen, Schauspielen oder auch ein Konzert live mitzuerleben sind Angebote, die ich weiterhin jungen und älteren Musikinteressierten machen werde.

Für Schüler finden in der Landesakademie regelmäßig pädagogisch aufbereitete Konzerte im Rahmen eines kulturellen Wandertages statt, die vom Ministerium für Bildung und Kultur finanziell unterstützt werden. Im Bereich der Erwachsenenbildung werden vonseiten der Landesakademie ebenfalls interessante Projekte, wie z.B. die Erzieherinnenausbildung, das Seminar für Führungskräfte im Verein, gesellige Gesellschaftstänze, Fortbildungen für Sozialpädagogen und Lehrer und Workshops u.a. angeboten. Auch in diesem Bereich möchte ich neue Projekte anregen.

Abschließend möchte ich Sie um Unterstützung bei meiner Tätigkeit bitten und Ihnen versichern, dass ich für jede Anregung und Kritik dankbar bin.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Molter

Verbandsveranstaltungen

28.-29. Dezember 2013

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total
 mit Markus Detterbeck und Andreas Kuch

26. Januar 2014, 17.00 Uhr

Saarlouis-Lisdorf,
 kath. Pfarrkirche St. Crispinus und Crispinianus
Neujahrskonzert des SCV
 Mitwirkende:
 Männerchor MGV Deutsche Eintracht Schwarzenholz
 Gemischter Chor GV Liederkranz 1894 Nalbach
 Frauenchor Cantilena Überherrn
 Junge(n) Chor Schmelz
 Chor des SCV-Chorleitungsseminars 2013
 Eintritt: 10,- € / erm. 6,- €

8.-9. Februar 2014

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
„Vom Winde verweht ...“ – Schwarze und weiße Chormusik aus dem Süden der USA
 Workshop für Frauenchor mit Martin Folz
 Teilnehmerbeitrag: 100,00 € / erm. 90,00 €
 Anmeldeschluss: 7. Januar 2014

15. März 2014

Saarbrücken-Bischmisheim, Festhalle
Chorleiterversammlung und Verbandstag des SCV

15. März 2014

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Die Farben meiner Stimme I
 Stimmbildungsseminar für Chorsänger/-innen mit Manuela Söhn
 Teilnehmerbeitrag: 35,00 €
 Anmeldeschluss: 14. Februar 2014

29.-30. März 2014

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Seminar für Kinderchorleitung/-stimm-bildung
 mit Robert Göstl
 Teilnehmerbeitrag: 130,00 € / erm. 110,00 €
 Anmeldeschluss: 28. Februar 2014

10. Mai 2014

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Die Farben meiner Stimme II
 Stimmbildungsseminar für Chorsänger/-innen mit Manuela Söhn

28.-29. Juni 2014

2.-3. August 2014
29. August - 5. September 2014
27.-28. September 2014
11.-12. Oktober 2014
 Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, sowie Orte in Luxemburg und Frankreich
Chorleitungsseminar des SCV
 u.a. mit Bernhard Schmidt, Walter Niederländer, Manuela Söhn, Ingo Fromm

18.-20. Juli 2014

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Workshop mit der A-cappella-Gruppe SLIXS
 zu Themen wie Jazz/Pop/Gospel-Stimmbildung, Beatboxing, Arrangement, Body percussion u.a.

29. August - 4. September 2014

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleiterwoche

4.-6. September 2014

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Orchesterleitung für Chorleiter

8. November 2014

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Die Farben meiner Stimme III
 Stimmbildungsseminar für Chorsänger/-innen mit Manuela Söhn

27.-28. Dezember 2014

Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total
 mit Reiner Schuhenn

Anmeldungen und weitere Informationen über die SCV-Geschäftsstelle und im Internet unter www.saarlaendischer-chorverband.de

Buchhinweis

Gesangvereine im Nationalsozialismus

Buchhinweis

Die Musikwissenschaftlerin Irmgard Jungmann hat eine Quellensammlung zur Geschichte der Gesangsvereine in der Weimarer Zeit, dem Dritten Reich und der frühen Bundesrepublik vorgelegt, welche auf die Neugier vieler historisch interessierter Mitglieder von Gesangsvereinen stoßen dürfte. Die Publikation bezieht sich zwar auf den Bereich des Schwäbischen Sängerbundes, kann aber weitestgehend als exemplarisch für die damaligen Vorgänge in ganz Deutschland verstanden werden.

Jungmann, Irmgard: „...wir haben doch nur gesungen!“ – Zur verdrängten Geschichte der bürgerlichen Gesangvereine in der Weimarer Republik, dem „Dritten Reich“ und der frühen Bundesrepublik. Eine kommentierte Quellensammlung zum Zusammenspiel des Schwäbischen Sängerbundes mit den Städten Heilbronn und Neckarsulm (= Bd. 27 der Reihe „Studien zur Musikwissenschaft“), Verlag Dr. Kovac GmbH, Hamburg 2013, ISBN 978-3-8300-7541-7

NEUE CHORZEIT wird Chorzeit – das Vokalmagazin

Mit ihrem bunten, frischen Cover war sie auf der chor.com in Dortmund nicht zu übersehen: die Nullnummer der neuen Zeitschrift *Chorzeit – das Vokalmagazin*. Die Fachzeitschrift für ChorleiterInnen, ChormanagerInnen und ambitionierte SängerInnen wurde vom herausgebenden Deutschen Chorverband auf dem Branchentreff vorgestellt und soll ab Januar 2014 im Bahnhofsbuchhandel, Fachhandel und Abonnement erhältlich sein. Mitgliedsvereine des DCV bekommen die Chorzeit, die die Verbandszeitschrift NEUE CHORZEIT ablöst, automatisch zugeschickt.
Weitere Infos: www.deutscherchorverband.de/chorzeit

Kreis-Chorverband Homburg

Nacht der Chöre zum Abschluss des Jubiläums

Mit einem Benefizkonzert beendete der Kreis-Chorverband Homburg die Reihe seiner Jubiläumskonzerte anlässlich seines 90-jährigen Bestehens. Im Rahmen einer „Nacht der Chöre“ in der fast bis auf den letzten Platz gefüllten katholischen Pfarrkirche St. Martin in Bexbach ließen insgesamt elf Chöre und Chorgemeinschaften eine Auswahl geistlicher Lieder erklingen. Zu hören waren unter anderem Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, César Franck, John Rutter, Leonard Cohen, Klaus Hoffmann, Annette Thoma, Arrangements von Paul O. Krick sowie Johannes Brahms. Der Erlös des Konzerts kommt der Renovierung der Orgel der St. Martinskirche zugute.

Die musikalische Gesamtleitung des Konzerts lag in den Händen der beiden Kreischorleiter Wolfgang Schmitt (Orgel) und Christina Weyers (Blockflöte), welche die „Nacht der Chöre“ mit der Sonate F-Dur von Händel feierlich er-

öffneten. KCV-Vorsitzender Frank Vendulet zog ein überaus positives Fazit eines abwechslungsreichen Veranstaltungsreigens, den der KCV Homburg anlässlich des 90-jährigen Bestehens in diesem Jahr durchgeführt hat. Mit dem offiziellen Festakt, dem Kinderchor-Konzert, dem Chorverbandstag, den Konzerten in den Homburger Schlossberghöhlen und mit dem Landesjugendchor, der Sommerserenade sowie als Abschluss dem Benefizkonzert zugunsten der Orgel der Bexbacher Martinskirche habe man sowohl den Chören als auch den zahlreichen Freunden des Chorgesangs ein vielfältiges Musikprogramm geboten. „Von den Kindern über Jugendliche bis hin zu Erwachsenen war für alle Generationen etwas dabei. Mehr kann ein Kreis-Chorverband nicht leisten“, so Vendulet. Dem Motto des Jubiläumsjahres „90 Jahre Kreis-Chorverband Homburg und kein bisschen leise“ sei man gerecht gewor-



Kurt Kihm mit dem Saarpfälzischen Kammerchor beim Bexbacher Benefizkonzert

den: „Wir waren nicht leise und werden auch in Zukunft nicht leise sein“, sieht er den Chorgesang gut aufgestellt. Beim Benefizkonzert wirkten mit: Chorgemeinschaft GV Liedertafel Oberbexbach (Leitung: Wolfgang Link), Saarpfälzischer Kammerchor (Kurt Kihm),

CCO | Tours

Chorreisen nach Ihren speziellen Wünschen

Wir planen, gestalten und organisieren Ihre Reise. Ganz individuell. Profitieren Sie von unserer langjährigen Reiseerfahrung und bereisen Sie mit uns die schönsten Ziele weltweit!

Helga Deeg, Geschäftsführerin

Als Team sind wir unschlagbar!
Helga Deeg wird von Ihrem Team sowohl im In- und Ausland tatkräftig unterstützt.

Hilde, Wosel	Victoria, Schwarzwald	Lisa + Rein, Holland	Conny, Italien/Toskana
Patricia, Lago Maggiore	Heda, Tschechische Rep.	Tünde, Ungarn	Uschi, Deutschland

Jetzt kostenlosen Katalog anfordern!

Chor-Concept-Tours GmbH
Lerchenstr. 13
66793 Schwarzenholz
Deutschland

Tel.: 0 68 38 - 98 30 40
Fax: 0 68 38 - 98 30 42
Email: ccotours@aol.com
Web: www.cco-tours.de

KREIS-CHORVERBAND Homburg

1. Vorsitzender: Frank Vendulet, Tel. 06826-7688
E-Mail: frank.vendulet@web.de

Chorgemeinschaft Harmonie Homburg/ Kulturgemeinde Jägersburg (Bernhard Neuheisel), MGV Liederkranz Frankenholtz-Gemischter Chor (Isolde Fernesblatt), Voices Alive (Annegret Geibig), MGV 1848 Kirkel (Kurt Kihm), MGV Kirrberg-Frauenchor (Dorothee Bost-Kattler), Gemischter Chor Niederbexbach (Annegret Geibig), Saarländischer Frauenchor (Marion Wildegger-Bitz), Kulturgemeinde Jägersburg-Gemischter Chor (Erika Schäfer), Felder'scher MGV 1892 Bexbach-Gemischter Chor (Raimund Schweizer) sowie Ulrike Schäfer (Solistin), Wolfgang Schmitt (Orgel), Christina Weyers (Blockflöte), Judith Strauß (Klavier) und Paul O. Krick (Klavier).

Bernhard Reichhart

KREIS-CHORVERBAND Merzig-Wadern



1. Vorsitzender: Franz Meiers, Tel. 06872-993308
E-Mail: framei44@t-online.de

die Reithalle für das Konzert besonders hergerichtet. Die Tische und die Bühne waren liebevoll geschmückt und auch die stimmungsvollen Beleuchtungseffekte unterstrichen die außergewöhnliche Atmosphäre der Örtlichkeit. Den ersten Teil des Abends gestalteten die Sänger der Concordia unter der Leitung von Franz-Josef Johann, beginnend mit Klassikern der Chorliteratur. Lieder wie „Süß' Liebe liebt den Mai“

wie etwa „Siebzehn Jahr', blondes Haar“, „Griechischer Wein“ oder „Ich war noch niemals in New York“. Es folgten zwei Stücke zum Träumen, am Klavier vorgelesen von Jonas Maurer. Als Abschluss und Höhepunkt des Abends präsentierte der gemischte Chor Concordia-Mixed das große ABBA-Medley mit Ohrwürmern wie „Dancing Queen“, „Mamma Mia“, „Lay all your love on me“, „Thank you for the music“ oder „Waterloo“. Der

Frühjahrskonzert der Chöre der Concordia 1891 Beckingen

Der gemischte Chor Concordia-Mixed und der Männerchor Concordia 1891 Beckingen luden am 29. Juni, Kirmessamstag, wieder ein zu ihrem traditionellen Abendkonzert in die Reithalle „Auf den Kiefern“ in Beckingen. Schon zum dritten Mal fand diese Veranstaltung in dieser außergewöhnlichen und stimmungsvollen Umgebung statt, in den Vorjahren als „Maibowle“ und dieses Jahr unter dem Thema „Thank you for the music“. „Thank you for the music“ und andere Ohrwürmer von ABBA und viele bekannte Schlager des letzten Jahrhunderts standen auf dem Programm. Aber auch Klassiker der Chorliteratur kamen nicht zu kurz. „Thank you for the music“ sollte aber auch eine Hommage an Sebastian Palz sein. Sebastian Palz, der schon im Alter von 15 Jahren Organist seiner Beckinger Heimatpfarre war, studierte nach dem Abitur Musik und war dann von 1998 bis 2006 Dirigent des Männergesangsvereins „Concordia 1891 Beckingen“. Er lebt und arbeitet jetzt als Musiker in Ratzeburg, ist aber der Concordia bis heute eng verbunden und arrangierte auch alle Musikstücke dieses Abends. In freundschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Reit- und Fahrverein Beckingen hatten die Sängerinnen und Sänger



von Friedrich Silcher und „Mädchen mit den blauen Augen“ von Robert Carl standen auf dem Programm, ergänzt von perfekt vorgetragenen Soli von Franz-Josef Johann, wie z.B. „Wenn ich in Deine Augen seh“ von Robert Schumann oder auch „Überall blühen Rosen“ von Gilbert Bécaud. Jonas Maurer, der Nachwuchspianist der Concordia, begeisterte mit drei Stücken von Robert Schumann, ebenso die Comedian Harmonists der Concordia mit vielen bekannten Schlagern, von „Veronika, der Lenz ist da“ bis hin zu „Mein kleiner grüner Kaktus“. Der zweite Teil des Konzerts startete mit bekannten Kompositionen von Udo Jürgens zum Mitsingen und Mitklatschen,

gemischte Chor unter Leitung von Paul Maurer begeisterte die Zuhörer. Im Anschluss an das Konzert spielte das Duo „Believe“ auf und konnte viele Gäste zum Tanz bis in die frühen Morgenstunden animieren. Die Sängerinnen und Sänger waren glücklich über das ausverkaufte Konzert, die tolle Stimmung in der Reithalle, unterstrichen von Pferdewiehern und Schwalbenschreien, und über den begeisterten Applaus ihrer Gäste. Auch in den nächsten Jahren soll die Reihe der außergewöhnlichen Konzerte des MGV Concordia 1891 Beckingen fortgesetzt werden.

Heinrich Scholer

KREIS-CHORVERBAND Neunkirchen



1. Vorsitzender: Klaus-Werner Egler
Tel. 06881-87266, E-Mail: egler.k@web.de

Beim Herbstkonzert der Chorvereinigung Heiligenwald am 13. Oktober wurden vor einem schönen Bühnenbild ein gut abgestimmter Chor und mit Ekaterina und Harald Kronibus zwei großartige Solisten präsentiert. Chorleiter Berthold Westrich, der auch den Zweibrücker Polizeichor leitet, hatte ein schönes Programm zusammengestellt: mit den Themen Wandern, Natur, Liebe und Wein für das Herbst-

Herbstkonzert der Chorvereinigung 1921 Heiligenwald

konzert die richtigen Themen. Berthold Westrich übernahm auch die Moderation und informierte die Zuhörer über die Herkunft und Bedeutung der Lieder. So ging die Reise der Lieder von Deutschland über Dalmatien, Italien, Griechenland bis nach Amerika.

Wie die Zuhörer war auch der 1. Vorsitzende der Chorvereinigung, Horst Roth, begeistert vom Chor und den beiden Solisten Ekaterina und Harald Kronibus, welche sich gegenseitig auf dem Klavier begleiteten. Die beiden studierten Musiker und Sänger präsentierten weltbekannte Melodien aus Operetten wie „Anatevka“ und Musicals wie „Porgy

& Bess“ und „My Fair Lady“. Harald Kronibus brillierte vor allem bei Stücken wie „Im tiefen Keller“, das den gesamten Stimmumfang eines Bassisten erfordert, und der „Telefonbuchpolka“. Das Publikum im ausverkauften Bürgerhaus bedankte sich mit langanhaltendem Applaus und wollte weder Chor noch Solisten von der Bühne lassen, sodass einige Zugaben erforderlich waren. Nach dem Konzert blieben viele Zuhörer bei den Sängern und Solisten im Bürgerhaus, um in gemütlicher Runde diesen wunderbaren Abend ausklingen zu lassen.

Hermann Zägel

Am 6. November 2013 erhielt der mittlerweile Ehrenvorsitzende des Männerchores 1924 Uchtelfangen, Manfred Nikolay, den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Die Auszeichnung des Bundespräsidenten erhalten unter anderem Personen, die

Wirken für den Chorgesang in der Region war „ihm immer eine Freude“, wie er selbst ausführte. Er war Mitglied im katholischen Kirchenchor und dem Sängerkor Landweiler-Reden, außerdem **41 Jahre 1. Vorsitzender** des Männerchores 1924 Uchtelfangen, davor noch einige Jahre stellvertretender Vorsitzender. Seit 20 Jahren ist er Vorsitzender der Gruppe Ill und Mitglied im Vorstand des KCV Neunkirchen. Bei der Feierstunde im Illinger Rathaus brachten die Sänger des Männerchores Uchtelfangen mit ihrem Chorleiter, Chordirektor ADC Uwe Alter, dem Geehrten mehrere Ständchen

dar. Auch der Illinger Rathauschef Dr. Armin König ließ es sich nicht nehmen und griff bei der Eröffnung der Feierlichkeit in die Tasten des Rathaus-Flügels.

Manfred Nikolay bedankte sich bei den Sängern und auch bei seiner Familie, insbesondere bei seiner Frau Ursula, die ihn in seinem jahrelangen Engagement unterstützt hat und ihm die Kraft hierfür gab.

Der Geehrte erhielt Präsente von Landrätin Hoffmann-Bethscheider, Bürgermeister König, dem Uchtelfanger Ortsvorsteher Wagner sowie selbstverständlich vom Männerchor selbst. Zahlreiche Blumensträuße der Gratulanten erfreuten auch seine Frau. Die Feier, für Manfred Nikolay ein ganz besonderes Erlebnis, schloss mit einem kleinen Umtrunk.

Bernd Jablonski

Männerchor 1924 Uchtelfangen

Manfred Nikolay – Ein Leben für den Chorgesang

sich über eine lange Zeit hinweg ganz besonders ehrenamtlich engagiert haben. Kultusminister Ulrich Commerçon überreichte dem 77-jährigen ehemaligen Bergmann den Verdienstorden im Festsaal des Illinger Rathauses.

Manfred Nikolay erhielt die Auszeichnung für seine jahrelangen Tätigkeiten im musikalischen Bereich. Sein

telfangen, davor noch einige Jahre stellvertretender Vorsitzender. Seit 20 Jahren ist er Vorsitzender der Gruppe Ill und Mitglied im Vorstand des KCV Neunkirchen.

Bei der Feierstunde im Illinger Rathaus brachten die Sänger des Männerchores Uchtelfangen mit ihrem Chorleiter, Chordirektor ADC Uwe Alter, dem Geehrten mehrere Ständchen

Stimmbildnerin Dagma Thomaser bei den CHOR-y-FEEN in Riegelsberg

2014 besteht der Frauenchor Riegelsberg 30 Jahre und wir werden im April ein Jubiläumskonzert geben. Als den Sängerinnen gesagt wurde: Aus diesem Anlass möchten wir an einem Sonntag ein Stimmbildungsseminar machen, kam die Frage: Was machen wir denn den ganzen Tag?

Wir hatten die Stimmbildnerin Dagma Thomaser für einen Tag gebucht und waren alle sehr gespannt. Frau Thomaser arbeitet nach dem gesangspädagogischen Konzept „Anti-Aging für die Stimme“ mit dem Ziel, die Stimmqualität zu verbessern und die Stimme lebenslang leistungsfähig zu erhalten. Mitbringen sollten alle Sängerinnen: Einen Weinkorken, einen Spiegel und, wenn möglich, ein Thera-Band. Wir haben es möglich gemacht. Unsere 1. Vorsitzende Ursel Albrecht hat für jede Sängerin ein Gymnastik-Band besorgt. Natürlich waren wir jetzt erst recht neugierig, was uns wohl erwartete.

In der ersten Stunde beschäftigten wir uns nur mit der Ein- und Ausatmung. Etwa 27.000 Atemzüge machen wir in 24 Stunden, darum sollten wir lernen, auch einige davon kontrolliert zu atmen. Nach einer Trinkpause (trinken ist wichtig!) wurde zielbewusst an den Artikulatoren gearbeitet: Kiefer, Lippen, Zunge, Gaumensegel.

Viel gelacht haben wir bei der Korkenübung. Der Korken wird waagrecht zwischen die Schneidezähne gesteckt und mit den Zähnen festgehalten. In diesem „Zustand“ durfte jede Sängerin das Gedicht „Ottos Mops, der trotz“ aufsagen. Mit unserem Lachen haben wir gleichzeitig die Übung für unsere Gaumensegel mitgemacht.

Das Thera-Band benötigten wir für die Aktivierung der Zwischenrippenmuskulatur, damit das Wechselspiel zwischen Zwerchfell und geradem Bauchmuskel geschmeidiger wird! Das hörte sich für uns sehr kompliziert an, die Dehn-



**KREIS-CHORVERBAND
Saarbrücken**

1. Vorsitzender: Georg Riehm, Tel. 06898-66742
E-Mail: georgriehm@gmx.de

übungen waren aber leicht erlernbar, und danach fühlten wir uns alle gut.

Ein Dankeschön an Dagma Thomaser für diesen lehrreichen und fröhlichen Tag. Wir wollen ihren Rat befolgen und gegen das Altern der Stimme täglich üben, üben, üben. Fangen wir mal jeden Morgen mit der leichtesten Übung an: Schnute ziehen – küssen – lächeln – küssen – lächeln...

Info zum Chor:

www.frauenchor-riegelsberg.npage.de

Kontakt zu Frau Thomaser:

Tel: 06851/8060300

Renate Imhorst

Anfang November gewann der Kammerchor Saarbrücken unter der Leitung von Georg Grün beim 45. Internationalen Chorwettbewerb in Tolosa (Spanien) den 2. Preis in der Kategorie „Polyphonie“ sowie den 3. Preis in der Sparte „Folklore“.

Damit konnte der Chor in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal auf einem der bedeutendsten internationalen Chorwettbewerbe Preise gewinnen. Im Mai 2013 gewannen die Saarbrücker den 1. Preis beim Internationalen Chorwettbewerb in Marktoberdorf, der unter

KammerChor Saarbrücken

2. und 3. Preis beim Internationalen Chorwettbewerb in Tolosa

Fachleuten als der schwierigste Chorwettbewerb der Welt gilt und den seit 1989 kein deutscher gemischter Kammerchor mehr gewinnen konnte.

In der Fachwelt wird die kontinuierliche Erfolgsbilanz des KammerChor Saarbrücken gelobt: Seit über 20 Jahren

darf der Chor sich auf mittlerweile 13 internationalen Wettbewerben zu den Gewinnern von ersten, zweiten oder dritten Preisen zählen. Weitere Infos: www.kammerchor-saarbruecken.de

Susanne Wagenmann

Jubiläumskonzert in Schmelz mit Besucher-Rekord

Entgegen der Konzertaktivitäten des Schmelzer Männerchores in vergangenen Jahren war im Jubiläumsjahr nur

Bartholdy und Schubert im Programm. Fachkundig und kurzweilig führte Martin Schäfer die Zuhörer durch den Abend.

Die Solisten Josef Zangerle und Benjamin Höhn begeisterten mit ihren Darbietungen vom „Ohrwurm“ und „Küssen verboten“ und wurden von den Zuhörern mit tosendem Applaus belohnt. Richtig Bewegung kam in den Chor, als die Sänger dem Publikum die Diplomatenjagd vortrugen. Viel Applaus erhielten die jungen Sänger des

Junge(n)Chores für ihre gelungenen Auftritte mit „Hevenu shalom alechem“, „Shosholoz“, „Hallelujah“ und „Auld lang syne“. Einmal mehr wurden die Chöre gefühlvoll und souverän durch Christian Fries am Klavier begleitet.

An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an die Akteure und alle, die mit ihren Liedspenden zum Gelingen des Konzertes beigetragen haben.

Dieter Latz

KREIS-CHORVERBAND Saarlouis



1. Vorsitzender: Joachim Roden, Tel. 06831-87760
E-Mail: rjrod@kabelmail.de

ein Konzertabend vorgesehen. Dieses Konzert am 20. Oktober brach dabei alle Zuschauerrekorde, denn weit mehr als 570 Zuhörer kamen in die Primshalle nach Schmelz.

Chordirektor Christian Debald hatte mit seinen drei Chorformationen Männerchor, Männer-Projektchor und dem Junge(n)Chor ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Neben bereits bekannten Liedern wie „Sommerpsalm“, „Loch Lomond“ und „Mann im Mond“ aus den zurückliegenden Konzerten war auch neues von den Wise Guys über die Prinzen, Reinhard Mey bis zu den Klassikern Mendelssohn



Männerchor, Männerprojektchor und der Junge(n)Chor Schmelz (Foto: Benno Schwarz)

Deutsch-Russisches Gedenken an „70 Jahre Stalingrad“

Philharmonischer Chor an der Saar konzertierte mit Chor und Orchester aus Kazan

Ein weiter, schillernder Bogen spannte sich über die erste Oktoberhälfte, beginnend mit der Reise des Philharmonischen Chores an die Wolga und den dortigen Konzerten in der Philharmonie Kazan. Er schloss sich am Sonntag, dem 13. Oktober 2013 mit dem Gegenbesuch von Chor und Orchester des Staatl. Konservatoriums Kazan und einem denkwürdigen Konzert in der Laurentiuskirche Hülzweiler.

Herzlich begrüßte der 1. Vorsitzende Gerhard Leonardy die russischen Gäste und kündigte gleichzeitig den Direktor des Konservatoriums Kazan an, der zu Beginn des Konzerts die „Passacaglia für Orgel“ von Dimitri Schostakowitsch zu Gehör brachte.

In Vertretung der Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer überbrachte Ministerin Monika Bachmann herzliche Grußworte der Schirmherrin und erinnerte bewegend an die Schrecken der „Schlacht von Stalingrad“ vor 70 Jahren.

Mit äußerster Sensibilität erklangen danach, wie aus höheren Sphären heranschwebend, die jungen Stimmen des Chores des Staatlichen Konservatoriums Kazan. Unter der Leitung von Prof. Wladislaw Lukjanov hätte man gerne noch ein zusätzliches Konzert von ihnen gehört, musste sich aber mit drei Werken der russischen Komponisten Rachmaninov, Sviridov und Grechaninov, die a cappella vortragen wurden, begnügen. Reinsten Musikgenuss und Gänsehaut pur!

Mit „Gedanken an Stalingrad 1943“ von Jürgen Conrad wurden die Zuhörer auf den Beginn des „Deutschen Requiems“ von Johannes Brahms eingestimmt. Aus dunklen, abgrundtiefen Welten drängten die Streicher tröstend empor und wurden aufgefangen vom „Selig sind“ engelsgleicher, mystischer Stimmen. Die Anspannung war spürbar und wurde nicht nur von den Musizierenden, sondern auch durch das Verlesen der einzelnen Feldpostbriefe bis zum Ende

gehalten. Diese Dokumente, von Rezipient Joachim Fillies vorgetragen, reflektierten auf tragische Weise die schrecklichen Ereignisse und das Leid, das in jede Familie getragen wurde.

So stand denn auch, wie von Brahms vorgesehen, nicht die Erlösung, sondern der Trost für die Zurückgelassenen, die Trauer der Leidtragenden im Vordergrund. Feinfühlig und differenziert setzten der Chor und das Orchester des Konservatoriums Kazan, der Philharmonische Chor an der Saar sowie das PalatinaKlassik Vokalensemble dies in der ergreifenden Musik von Johannes Brahms um. Unter dem meisterlichen Dirigat Prof. Leo Krämers gelang eine empfindsame, in sich geschlossene Aufführung, die sicherlich noch lange in den Ausführenden und Zuhörern nachklingen wird. „Die Musik ungehindert zum Sprechen bringen“, gelang nicht nur in den gewaltigen Bildern des 2., 3. und 6. Satzes, sondern vor allem in



den vergeistigt entrückten Fernpassagen, die der Chor mit fühlbarer Leichtigkeit gekonnt umsetzen konnte. Hervorzuheben sind auch die beiden Solisten: der dem Chor sehr verbunde-

ne Bariton Vinzenz Haab, der sich an diesem Abend wieder einmal selbst übertraf. Für die erkrankte Susanne Bernhard sang die kurzfristig engagierte Antje Bitterlich mit tröstendem Sopran den Solopart im 5. Satz

Am 10. November 2013 gestalteten fünf Chöre des Kreis-Chorverbandes St. Ingbert ein geistliches Konzert. Bereits bei den KCV-Neuwahlen im März stand für den Kreisvorsitzenden Werner Zeitz fest, dass es im laufenden Jahr ein solches – schon traditionelles – Konzert geben würde. Da die Ommersheimer Chorgemeinschaft mit ihrem Chor 98 in diesem Jahr mit 15 Jahren ein kleines Jubiläum feiert, ging der Zuschlag an den Austragungsort Ommersheim. Und wo wäre ein geistliches Konzert wohl besser aufgehoben als in der dortigen Pfarrkirche Mariä Heimsuchung? Ihr Heimspiel gestalteten, nach einem Orgelspiel von Yves Hary, die beiden

aus agierte, lenkte nichts von ihr ab. Der dritte der beteiligten Chöre war der Chor der Brauerei Becker unter der Leitung von Kreischorleiter Everard Sigal. Er interpretierte geistliche Chormusik des 19. und 20. Jahrhunderts, deren Noten aus der Feder teils so bekannter Vertreter der deutschen Chormusik wie Friedrich Silcher, Willy Giesen oder auch Wilhelm Heinrichs stammten. Der Gesangverein Germania St. Ingbert unter Leitung von Dorothee Bost-Kattler fasste das geistliche Thema weiter, indem er dem klassischen „Dona pacem, Domine“ von Luigi Cherubini modernere Stücke zur Seite stellte. „Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n“ hatte die Nächsten-

„Ihr habt nun Traurigkeit“. Einfühlsam und „zum Weinen schön“ – so das Zitat mehrerer Konzertbesucher. Tief ergriffen zeigten sich die Besucher in der voll besetzten Kirche und dankten es den Aufführenden mit lang anhaltendem, zu Herzen gehendem Applaus.

Die Erinnerungen an die Tage in Deutschland werden bei den russischen Gästen sicher ebenso bleiben, wie die Erinnerung des Philharmonischen Chores an die wunderbaren Tage in der Republik Tatarstan. Was trotz mancher Sprachschwierigkeiten an Herzlichkeit und Emotionalität ausgetauscht wurde während dieser Zeit, ist gelebte Völkerverständigkeit – und es ist das, was letztendlich verbindet.

Margret Knierim

Kontakt: www.philchor-saar.de

KREIS-CHORVERBAND
St. Ingbert

1. Vorsitzender: Werner Zeitz, Tel. 06803-1710
E-Mail: zeit1@gmx.de

gut an, denn angesichts der zufriedenen Gesichter schien niemand etwas vermisst zu haben.

Quelle: Bericht von Cornelia Jung, Saarbrücker Zeitung 12.11.2013

Große Bandbreite geistlicher Chormusik beim Konzert des KCV St. Ingbert in Ommersheim

Ommersheimer Chöre zu Beginn des anderthalbstündigen Konzerts zusammen. Unter der Leitung von Friedel Hary und in Begleitung von Yves Hary an der Orgel brachten sie die von ihrem Ehrenchorleiter Walter Niederländer komponierte St.-Mauritius-Messe zu Gehör. Eine gelungene Einstimmung, bei der sich die zahlreichen Gäste ganz der den Kirchenraum erfüllenden Musik hingeben konnten, denn da der Chor von der Orgeltempore

liebe zum Thema. Coloured Voices aus Bliesmengen-Bolchen mit ihrem Leiter Frank Huppert bildeten einen würdigen Abschluss mit Stücken, bei denen man am liebsten jedes einzelne beklatscht hätte. Trotz kriechender Kälte genossen die Zuhörer, zum Teil mit geschlossenen Augen, das Konzert, bei dem bewusst auf eine Moderation verzichtet wurde. Schließlich sollte der Gesang im Vordergrund stehen, so Werner Zeitz. Das kam wohl

KREIS-CHORVERBAND St. Wendel

1. Vorsitzender: Matthias Nickels, Tel. 06873-805
E-Mail: m.nickels@t-online.de



neu auf. Nach den modernen und gekonnt vorgetragenen Liedsätzen „Rund sind die Gläser“ und einem chinesischen Trinklied begeisterte der Chor mit einem temperamentvollen Doppelfinale: Zunächst erklang „Erhebet das Glas“ von Giuseppe Verdi und schließlich das berühmte „Funiculi, Funicula“ von Friedrich Zimmer, bei dem die Chorstimmen ihre ganze musikalische

vergleichlichen melodischen Ausdruck vieler Darbietungen, bei denen sich die dynamischen Schattierungen vom andächtigen Pianissimo bis zum mächtigen Fortissimo abwechselten, zum Beispiel bei Fanny Hensels „Dämmernd liegt der Sommerabend“. Die Krönung des ersten Liederblocks gelang dem Chor mit dem „Halleluja“ im Satz von Jens Johansen. Der eigenwillige Text war in sensibel geformte Melodiebögen eingebettet, deren Finale immer wieder in die bekannte „Halleluja“-Melodie mündeten. Nicht weniger mitreißend war für die Zuhörer der zweite Block nach der Pause. Gerd Sackenheim kam auch hier mit sparsamen Dirigentengesten aus und hatte bei der weit gespannten Melodik der verschiedenen Kompositionen sein Ensemble fest im Griff. Besonderen Beifall bekamen dabei die Lieder „Mädchen, mach's Fenster auf“ und „Das Rendezvous“.

Herbstkonzert des Männerchors St. Wendel



Männerchor St. Wendel

Chorgesang ist in einer Zeit, in der so viele andere Dinge geboten werden, bei der Bevölkerung noch immer beliebt. Das zeigte sich beim Herbstkonzert im voll besetzten Alsfassener Kulturzentrum, wohin der Männerchor St. Wendel eingeladen hatte. Als Gastchor war der Gemischte Chor Föhren-Linden gekommen. Beide Chöre setzten mit insgesamt 25 Liedern das Motto des Abends „Singet, denn Gesang ist Leben“ in die Tat um.

Hermann Lissmann hatte den St. Wendeler Chor für sein abwechslungsreiches Programm, das sowohl traditionelles als auch neuzeitliches Liedgut beinhaltete, hervorragend vorbereitet. Feierlich erklang das „Abendrot“ von Franz Schubert, eine immer wieder gern gehörte Melodie, ebenso das „Türmerlied“ („Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt“) mit seinen klangreichen Schlussakkorden. Das Volkslied „Wenn ich einmal der Herrgott wär“ erinnerte an so manche weinfrohe Runde in früheren Jahren, bei denen es von bekannten Interpreten gesungen wurde. Die St. Wendeler Sänger polierten die alten Wünsche des Liedes nach einem großen Fass und einem großen Glas wieder ganz

Pracht entfalten konnten. Ihre exakten Einsätze und ihr ausgewogener Gesamtklang sprangen wie Funken der Freude auf die Zuhörer über. Bei mehreren Liedern war die Pianistin Martina Haßdenteufel dem Chor eine sichere Begleiterin.

Mit dem Gemischten Chor Föhren-Linden hatten die St. Wendeler Sänger einen meisterlich auftretenden Klangkörper eingeladen. Das 50-köpfige Ensemble überzeugte unter Leitung von Gerd Sackenheim durch den un-

Aber nicht nur Chorgesang wurde an diesem Abend geboten. Die Solisten Martina Haßdenteufel (Klavier) und Anna Klemm (Querflöte) verstanden es mit den vorgetragenen vier Kompositionen, dem Herbstkonzert einen eindrucksvollen Akzent zu verleihen. Chorvorsitzender Hermann Schmidt erinnerte in nachdenkenswertem Worten an das Erntedankfest, während Dirigent Hermann Lissmann mit Gedichten und Texten die Herzen der Zuhörer erfreute. Schließlich gab es noch eine Ehrung. Die Pianistin Martina Haßdenteufel wurde für ihre 30-jährige musikalische Mitarbeit beim St. Wendeler Männerchor mit einem Blumenstrauß und einem Geldgeschenk ausgezeichnet.

Götz Findeisen



Gemischter Chor Föhren-Linden

Der „ruhende“ Verein – Alternative zur Auflösung?

Es liegt auf der Hand, dass unterlassene oder wenig geeignete Jugendarbeit für manche Vereinsauflösung die (Mit-) Ursache ist.

Ist es einmal so weit, folgt in den meisten Fällen ein Auflösungsbeschluss und die Liquidation des Vereins. Jede Satzung muss hierzu Regeln enthalten. Immer wieder stellen Vorstände bei der Vorbereitung einer solchen Auflösungs-Mitgliederversammlung fest, dass ihre Satzung die Regelung enthält, dass alle Vereinsmitglieder oder ein bestimmter Prozentsatz der Vereinsmitglieder die Auflösung beschließen müssen. Früher war meist klar, dass bei einer solchen wichtigen Entscheidung die Vereinsmitglieder vollständig oder jedenfalls ganz überwiegend anwesend sind. Davon kann man heute – auch auf Grund der Altersstruktur vieler Vereine – nicht mehr ausgehen. Vor allem ältere Vereinsmitglieder können einfach nicht mehr teilnehmen. Es kann also die Situation entstehen, dass man sich gar nicht auflösen kann, weil nicht alle oder nicht genügend Vereinsmitglieder an der Mitgliederversammlung teilnehmen, obwohl die Satzung dies vorschreibt.

In solchen Fällen und – vor allem – dann, wenn man sich eigentlich nicht ganz sicher ist, ob man den Verein auflösen will, sollte man über Alternativen nachdenken.

Hier soll nur von einer Alternative die Rede sein, die allerdings in der Regel sinnvoll ist und die Auflösung des Vereins vermeidet, die ja doch für viele – gerade auch ältere – Mitglieder mit dem Verlust eines – manchmal des einzigen – sozialen Kontaktpunktes (der Singstunde) einhergeht.

Ich meine den „ruhenden“ Verein. Den gibt es nach den Buchstaben des Vereinsrechts nicht, aber es gibt ihn doch. Das Gesetz und auch die Systematik des Vereinsrechts sehen einen „ruhenden“ Verein nicht vor. Ein Verein hat den Zweck, gemeinnützig, im Sinne der Förderung der Chorarbeit tätig zu sein. Dafür wird er als gemeinnützig anerkannt, kann Mitgliedsbeiträge und Spenden entgegennehmen und – jedenfalls für letztere – Zuwendungen

bescheinigungen ausstellen. Er muss allerdings das für gemeinnützige Zwecke entgegengenommene Spendengeld bis zum Ablauf des übernächsten Jahres ausgeben (die Frist wurde jüngst um ein Jahr verlängert).

Der Verein ist also darauf angewiesen, seine gemeinnützige Tätigkeit zur Verwirklichung des Satzungszwecks aktiv auszuüben. Ein über längere Zeit ruhender Verein, in dem keine Vereinsarbeit mehr stattfindet, Mitgliederversammlungen nicht mehr stattfinden und der Vorstand nicht entlastet wird, wird über kurz oder lang seine Gemeinnützigkeit verlieren und aus dem Vereinsregister getilgt werden.

Gemeint ist der Verein, der seine Aktivitäten vollständig einstellt. Gemeint ist auch der Verein, der nichts mehr für die Verwirklichung seiner satzungsgemäßen Zwecke tut, also keine Chorproben mehr abhält, keine Konzerte mehr gibt etc.

Für einen vorübergehenden Zeitraum – und hierum geht es – kann aber ein Verein seine Tätigkeit reduzieren, um sich „neu aufzustellen“. Ist der Chor eines Vereins nicht mehr singfähig oder der Vorstand nicht mehr bereit, seine Tätigkeit fortzusetzen, so muss der Verein Zeit haben, ein neues Konzept zu erarbeiten, nach neuen, tätigkeitsbereiten Vorstandsmitgliedern zu suchen und den Chor zu verjüngen oder einen jüngeren Chor aufzubauen. Für all dies braucht der Verein Zeit. Diese muss ihm bleiben, ohne dass die Gemeinnützigkeit entzogen wird oder die Löschung im Vereinsregister erfolgt.

Die notwendigen Erklärungen gegenüber dem Finanzamt (Jahresabschluss etc.) müssen allerdings weiterhin erbracht werden.

Wie viel Zeit des faktischen Ruhens bzw. der Neuorientierung hier zur Verfügung steht und welche Maßnahmen notwendig sind, ist stets Sache des Einzelfalls. Wenn in dieser Zeit die „Vitalfunktionen“ des Vereins (jedenfalls ein vertretungsberechtigter Vorstand, der ins Vereinsregister eingetra-

gen ist, die Abhaltung einer jährlichen Mitgliederversammlung ist nicht zwingend erforderlich, Erfüllung der Erklärungs-pflichten gegenüber dem Finanzamt; all dies kann auch ein wenig aktiver Verein in der „Ruhephase“

Weniger als gedacht, doch nicht zu übersehen ist die Zahl der Vereine und Chöre, die sich aus unserer Chorlandschaft verabschieden. Manchmal geschieht es leise, nahezu unbemerkt, manchmal mit großem Getöse und „Streit“. Nicht selten sind Generationsprobleme mitursächlich; oft gehen Kraft und Lust der Vereinsverantwortlichen zur Neige, ohne dass Nachfolger in Sicht wären.

leisten) gewährleistet bleiben, werden Finanzamt und Vereinsregister nicht einschreiten. Der faktisch „ruhende“ Verein ruht ja eigentlich in Wirklichkeit nicht, er stellt sich nur neu auf. Die Zeit des faktischen Ruhens sollte allerdings im Sinne einer Neuaufstellung genutzt werden; ein über mehrere Jahre andauernder „Dämmerzustand“ ohne erkennbare Bemühungen um eine Neuausrichtung würde sicherlich mit dem Risiko verbunden sein, dass der Verein Gemeinnützigkeit und Eintragung verliert.

Verfasser:

Rechtsanwalt Christian Heieck
Rechtsanwälte
Eisenmann Wahle Birk & Weidner
Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart
Tel. 0711/23823
Fax 0711/2382555, E-Mail:
stuttgart@ewb-rechtsanwaelte.de
www.ewb-rechtsanwaelte.de

Dieser Beitrag gibt die Auffassung, Kenntnisse und Erfahrungen des Autors aus vielen Jahren Vereinsrechtspraxis wieder. Wir bitten dennoch um Verständnis, wenn im Hinblick auf die Vielfalt der individuellen Fallgestaltungen, die im Vereinsrecht vorkommen, eine Haftung für die gegebenen Auskünfte im Hinblick auf konkrete Einzelfälle nicht übernommen werden kann.

(Wiederabdruck aus der Zeitung des Schwäbischen Chorverbandes SINGEN 10-2013, S. 15)

Chorleiter/in, Dirigenten/in gesucht!

Der Kirchenchor Cäcilia Hemmersdorf-Fürweiler sucht nach langer Zwangspause eine/n Chorleiter/in oder Dirigent/in. Seit September 2012 ist durch Krankheit unserer Dirigentin die Leitung unseres gemeinsamen Chores vakant.

Der Kirchenchor Cäcilia Hemmersdorf ist mit der Chorgemeinschaft Fürweiler ein gemischter Chor von zurzeit mit ca. 20 aktiven Chormitgliedern. Er ist für Veranstaltungen nicht nur im kirchlichen, sondern auch im weltlichen Bereich offen. Der Chor setzt sich zusammen aus

jüngeren und älteren Personen. Um einer Auflösung der Chorgemeinschaft bzw. des Kirchenchores vorzubeugen, und um die Freude am Gesang und der Gemeinschaft beizubehalten, suchen wir dringend nach einem oder einer Chorleiter/in.

Unsere Vorsitzende Frau Gisela Lauer wird sich sehr über jeden Anruf oder über jede Meldung freuen und ist zu erreichen:

Frau Gisela Lauer
Zum Nollenberg 9, 66780 Rehlingen-Siersburg, Tel. 06833 - 793

MIG-Chor Haustadt sucht neue Chorleitung

Der Chor der Musik-Interessen-Interessengemeinschaft MIG 78 e.V. Haustadt sucht ab sofort eine neue Chorleitung. Derzeit singen wir mit ca. 50 Sängerinnen und Sängern. Die Chorproben finden zurzeit dienstags von 19.30–22.00 Uhr statt. Der Probenstag kann evtl. variiert werden. Unser Repertoire umfasst vorwiegend Rock, Pop und Gospel.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Isabelle Elpel, Auf Löw 3a, 66701 Beckingen, Tel: 06835-8727, E-Mail: famelpel@aol.com

GESUCHT



Chorleitung gesucht

Die St. Martin Singers e.V. Medelsheim suchen ab Januar 2014 eine neue Chorleitung.

Derzeit singen wir mit etwa 15 Sängerinnen und Sängern. Unsere Chorproben finden montags von 19.30 bis 21.00 Uhr in Medelsheim statt. Unser Liederrepertoire umfasst Gospels, neue geistliche Lieder sowie

Titel aus Rock und Pop. Nähere Infos zu unserem Chor unter:

www.sankt-martin-singers.de

Zu Fragen bezüglich der gesuchten Chorleitung wenden Sie sich bitte an:

Waltraud Hittinger, Tel: 06844/1318 abends oder E-Mail:

waltraud.hittinger@t-online.de

SR 2 KulturRadio

Freitag, 13. Dezember, 16.00 Uhr
AprèsMidi – Klassik am Nachmittag

Advent, Advent ...

Chor- und Klaviermusik von Carl Friedrich Zelter, Georg Friedrich Händel, Carl Loewe, Johannes Brahms, Johann Sebastian Bach und Max Reger

Sonntag, 22. Dezember, ab 12.00 Uhr
EBU Christmas Day

Live-Konzerte in stündlichem Wechsel mit weihnachtlicher Musik aus Russland, Polen, Finnland, Estland, Ungarn, Deutschland, Schweden, Belgien, England und Norwegen

Mittwoch, 25. Dezember, 20.04 Uhr
Johann Sebastian Bach:

Weihnachtsoratorium
Arnold Schönberg Chor
Concentus musicus Wien
Leitung: Nikolaus Harnoncourt
Solisten: Christine Schäfer, Bernarda Fink, Werner Güra, Gerald Finley und Christian Gerhaher (Aufnahme von 2006)

Donnerstag, 26. Dezember, 12.00 Uhr
KlassikHits auf Wunsch
Ihre Musikwünsche auf SR 2 KulturRadio bis um 20 Uhr
– selbstverständlich auch Chormusik!

Samstag, 28. Dezember, 18.04 Uhr
Musik an der Saar
u.a. mit „Apparebit repentina dies“ von Paul Hindemith (50. Todestag)
Großer Chor und Blechbläserensemble der HfM Saar
Leitung: Georg Grün

SR 3 Saarlandwelle

Musikbühne Saar

sonntags 19.04 Uhr, mit Gesprächen und Beiträgen, auch zur regionalen Chorszene
Aktuelle Themen unter www.sr3.de

Sonntag, 1. Dezember, 19.04 Uhr
Musikbühne Saar live
Soulful Christmas
Direktübertragung aus dem Saalbau Losheim

Sonntag, 30. März, 19.04 Uhr
Musikbühne Saar live
„VolXmusik“ u.a. mit dem Chor „Jung & Sing“ Hülzweiler
Direktübertragung aus dem Funkhaus Halberg

Chormusik im RUNDFUNK



Donnerstag, 19. Dezember, 16.00 Uhr
AprèsMidi – Klassik am Nachmittag

Mehrchörigkeit
Werke von Giovanni Gabrieli, Ralph Vaughan Williams, Georg Friedrich Händel, Charles Ives, Carl Stamitz und Georg Friedrich Händel

07.12.2013, 19.00 Uhr

Saarbrücken,
Alte Kirche St. Johann

Swing und Sing zur Weihnachtszeit mit Li(e)dschatten und SingSing
VVK: 10 €/erm. 8 €, AK: 12 €/erm. 10 €

Info: www.singsingers.de
www.liedschatten-taktvoll.de

08.12.2013, 17.00 Uhr

Saarbrücken-Rastpfuhl,
kath. Kirche St. Antonius

„Navidad Nuestra“ und „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez mit dem Chor „total vocal“ und lateinamerikanischen Musikern. Beide Werke verfolgen das gleiche Ziel. Die Übertragung christlicher Inhalte in die lateinamerikanische Kultur mit ihrer Musik, ihren Rhythmen und ihren Tänzen. Lassen Sie sich auf diese musikalische Geschichte ein, sie wird Sie verzaubern.

Eintritt frei, Spende erbeten
Info: chor-totalvocal.de

08.12.2013, 18.00 Uhr

Berus, Pfarrkirche

Weihnachtliches und Jazziges zur Adventszeit

Jazzchor United Voices (Leitung Ruth und Dietmar Strauß)
Suzanne Dowaliby, Gesang
Matthias Ernst, Piano
Jörg Jenner, Bass
Kevin Naßhan, Schlagzeug
Info: jazzchor-unitedvoices.de

15.12.2013, 17.00 Uhr

Schwalbach-Hülzweiler,
Kirche St. Laurentius

Chorkonzert mit Jung & Sing, CHORina, JuSiKids
Ein Konzert, bei dem Sie dem Alltag und dem Vor-Weihnachts-Stress mit Chormusik aus Pop, Jazz, Gospel etc. entfliehen können.

Info: www.jungsing.de

15.12.2013, 17.00 Uhr

Saarbrücken, kath. Kirche St. Michael

„Navidad Nuestra“ und „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez

mit dem Chor „total vocal“ und lateinamerikanischen Musikern (s. Termin 8.12.)

Benefizkonzert für die Guarani-Hilfe e.V.

Info: chor-totalvocal.de

20.12.2013, 19.00 Uhr

Saarbrücken-Rastpfuhl,
kath. Kirche St. Antonius

Weihnachtskonzert des FrauenChor Constanze

Mit ihrem Konzert „Fröhliche Weihnacht überall“ wollen die 18 Damen des FrauenChor Constanze auf die bevorstehenden Feiertage einstimmen. Die gesangliche Reise führt durch mehrere Nationen und wird das Publikum verzaubern.

Der Eintritt ist frei.

Info: www.constanze-der-frauenchor.de

21.12.2013, 20.00 Uhr

St. Ingbert,
kath. Pfarrkirche St. Hildegard

Weihnachtsoratorium I - III von J. S. Bach

Ausführende: Collegium Vocale Blieskastel und Mitglieder der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern

22.12.2013, 16.00 Uhr

Spiesen,
kath. Kirche St. Ludwig

Advents-konzert der Chorgemeinschaft Spiesen-Elversberg
Leitung: Ralph Buchstäber

TERMINE



22.12.2013, 16.00 Uhr

Tholey, Abteikirche

Advents- und Weihnachtskonzert der Schaumberger Kantorei (Ltg. Bernhard M. Alt) mit Werken von Telemann, Pachelbel, J. L. Bach und französischen, traditionellen englischen und bekannten deutschen Weihnachtsliedern. Begleitet wird der Chor von Musikern der Hochschule für Musik des Saarlandes und Thomas Martin an der Orgel.

Karten zu 12,00 €/10,00 €, erhältlich ab 10.12. im Bürger-Service-Zentrum Tholey (06853/50821), in der Postagentur Tholey (06853/9198720) oder über www.schaumberger-kantorei.de

Seit sich Smartphones und Tablets rasend schnell verbreiten, kommen eine Vielzahl kleiner Anwendungen, die sogenannten Apps, auf dem Markt, die den Nutzer in allen Lebenslagen unterstützen sollen. Im September hat die **Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände (BDC)** mit **ITCHOIR** die erste offizielle Chor-App für Deutschland vorgestellt, die für alle Chorfreunde in der Republik umfangreiche Informationen bereithält und zum interaktiven Mitmachen einlädt.

ITCHOIR ist in zwei Versionen zum Download erhältlich: **ITCHOIR Info** ist ein interaktiver Kalender, der den Nutzer auf alle Veranstaltungen rund um Chormusik in Deutschland zugreifen lässt. Daneben kann der Nutzer **ITCHOIR Info** u.a. auch mit den Veranstaltern in Kontakt treten, Karten be-

IT CHOIR – Erste Chormusik-App in Deutschland

stellen, sich für Workshops und Kongresse anmelden, in Echtzeit Konzerte kommentieren und vieles mehr.

ITCHOIR Pro ist für Chöre, Dirigenten, Organisatoren von Festivals, Kongressen und Workshops sowie andere Veranstalter ein hilfreiches Tool, um ihre Veranstaltungen bei Chormusikfans im näheren und weiteren Umkreis bekannt zu machen und dafür zu werben, auch über Social Media Plattformen. Dabei lassen sich neben den üblichen Angaben über Künstler, Programme, Adressen und Ticketpreise auch Multimedia-Dateien bereitstellen sowie weiterführende Seiten verlinken. Über die Feedback-Funktion

erhalten Veranstalter wertvolle Kommentare von Besuchern.

ITCHOIR Info und **Pro** stehen über die Homepage des Bundesverbandes (www.chorverbaende.de) sowie in den jeweiligen App-Shops (AppStore und Google Play) zum Download zur Verfügung. Für Android kostet die Info-Version 2,00 Euro (iOS: 2,69 Euro), die umfangreichere Pro-Variante ist für 5,00 Euro (iOS: 7,99 Euro) erhältlich.

Weitere Infos unter www.chorverbaende.de und www.itchoir.it

(Quelle: Pressemitteilung der BDC, 10.9.2013)

September 2013

MGV Palme Braunshausen

Manfred Steffen	60 Jahre
Siegbert Klässner	50 Jahre
Willi Wollmann	50 Jahre

Gem. Chor Niederbexbach

Doris Bettinger	60 Jahre
Else Krück	50 Jahre
Christel Schmidt	50 Jahre
Sonja Fell	40 Jahre
Kristina Hornetz	40 Jahre

MGV 1853 Nohfelden

Rolf Goers	60 Jahre
Günter Marian	60 Jahre
Joachim Müller	60 Jahre

MGV 1877 Weiskirchen

Rita Bauer	50 Jahre
Mathilde Bierbrauer	50 Jahre
Elfriede Hewer	50 Jahre
Marianne Theobald	50 Jahre
Waltraud Jacobs	40 Jahre
Werner Marx	40 Jahre
Elisabeth Roth	40 Jahre
Mechthild Schmitz	40 Jahre

MGV 1898 Selbach

Martin Gierend	60 Jahre
Reinhold Simon	u. Gold & Onyx 60 Jahre
Robert Veit	60 Jahre
Albert Dewes	50 Jahre
Reinhold Hornetz	50 Jahre
Jakob Rausch	50 Jahre
Paul-Heinz Schröder	40 Jahre
	u. Gold & Onyx

GV Lyra Oberbexbach

Rudi Nieder	50 Jahre
-------------	----------

Oktober 2013

MGV 1862 Auersmacher

Ingrid Arend	50 Jahre
Heidi Andres	40 Jahre
Helene Fisch	40 Jahre
Jutta Jakobs	40 Jahre
Hilde Regenscheit	40 Jahre

SV Frohsinn 1882 Merchweiler

Bertram Kirsch	60 Jahre
Eduard Maasem	60 Jahre
Wolfgang Sausen	50 Jahre

Sängergemeinschaft Frohsinn

Niedaltdorf	
Günter Molitor	60 Jahre

November 2013

Männerchor Schmelz

Wilhelm Hemmer	60 Jahre
Bernhard Ettelbrück	50 Jahre
Walter Jochem	50 Jahre
Peter Brockmann	40 Jahre
Alfred Heinz	40 Jahre

SV Neunkirchen-Furpach

Horst Berger	60 Jahre
Heiner Bauer	50 Jahre
Rudolf Jäckel	50 Jahre
Horst Scherschel	50 Jahre
Georg Weis	50 Jahre
Horst Braße	40 Jahre
Heinz Hertel	40 Jahre
Horst Schneider	40 Jahre
Horst Tilian	40 Jahre

Anton-Bruckner-Chor Neunkirchen

Bodo Scherer	50 Jahre
--------------	----------

Gem. Chor Freunde der Kirchenmusik Bachem

Elisabeth Seibold	50 Jahre
Volker Seibold	50 Jahre
Doris Brill	40 Jahre

Sängerbund 1890 Niedersalbach

Rudi Meiser	60 Jahre
Gerda Becker	50 Jahre
Inge Both	50 Jahre
Karin Schneider	50 Jahre
Erika Adams	40 Jahre
Gisela Alt	40 Jahre
Ursula Jungmann	40 Jahre
Erika Meiser	40 Jahre
Dieter Wolf	40 Jahre
Reinhilde Zimmer	40 Jahre
Wolfgang Zeitz	Silber Chorleiter 40 Jahre

MGV Harmonie Gronig

Edwin Schäfer	60 Jahre
---------------	----------

Jubiläen und EHRUNGEN



MGV 1953 Cäcilia Thailen

Jörg Ehl	60 Jahre
Rudi Jacobs	60 Jahre
Günter Naumann	60 Jahre
Franz Schramm	60 Jahre
Rudolf Barth	50 Jahre
Toni Kerber	50 Jahre

MGV Concordia Grügelborn

Burkhard Rein	40 Jahre
---------------	----------

MGV 1848 Kirkel

Ludwig Fritz	60 Jahre
Manfred Neuschwander	60 Jahre
Günter Ukena	60 Jahre
Alfred Hussong	50 Jahre

MGV Eintracht Freisen

Manfred Müller	Gold & Onyx
----------------	-------------

MGV Ritterstraße 1893

Rainer Burger	Gold & Onyx
Klaus Pech	Gold & Onyx
Hans-Joachim Jungmann	Silber 40 Jahre Chorleiter



Johann Auel

Der **Männerchor Harmonie 1896 Dudweiler** beklagt den Tod seines Sängerkameraden Johann Auel, der am 21. Mai 2013 im Alter von 69 Jahren für immer von uns gegangen ist. „Hansi“ – oder Hannes, wie er im Kreis seiner Kameraden genannt wurde, zeigte sich stets als liebenswerter, hilfsbereiter und ausgeglichener Mensch, dem oftmals der Schelm im Nacken saß. Er war ein ausgeprägter Familienmensch mit Treue zu seiner Harmonie. Er verstärkte den Männerchor Harmonie seit Februar 1977 im 1. Bass. Von 1978 bis 1980 arbeitete er in der Organisation mit, von 1981 bis 1996 betätigte er sich als Notenwart. 1992 wurde er für 15-jährige Sängertätigkeit mit der Vereinsnadel in Silber, 2002 für 25 Jahre mit der Goldnadel ausgezeichnet. Vom SCV erhielt er ebenfalls die Nadel in Silber. Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl. Wir werden unseren lieben Freund Hansi als treuen Sänger und guten Kameraden mit Dankbarkeit und Zuneigung in Erinnerung behalten.

Der **Männerchor Harmonie 1896 Dudweiler** beklagt den Tod seines Sängerkameraden Johann Auel, der am 21. Mai 2013 im Alter von 69 Jahren für immer von uns gegangen ist. „Hansi“ – oder Hannes, wie er im Kreis seiner Kameraden genannt wurde, zeigte sich stets als liebenswerter, hilfsbereiter und ausgeglichener Mensch, dem oftmals der Schelm im Nacken saß. Er war ein ausgeprägter Familienmensch mit Treue zu seiner Harmonie. Er verstärkte den Männerchor Harmonie seit Februar 1977 im 1. Bass. Von 1978 bis 1980 arbeitete er in der Organisation mit, von 1981 bis 1996 betätigte er sich als Notenwart. 1992 wurde er für 15-jährige Sängertätigkeit mit der Vereinsnadel in Silber, 2002 für 25 Jahre mit der Goldnadel ausgezeichnet. Vom SCV erhielt er ebenfalls die Nadel in Silber. Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl. Wir werden unseren lieben Freund Hansi als treuen Sänger und guten Kameraden mit Dankbarkeit und Zuneigung in Erinnerung behalten.



Friedhelm Reiter

Der **MGV „Laetitia“ Dorf-Neipel** trauert um seinen aktiven Sänger Friedhelm Reiter, der am 10. November 2013 plötzlich und unerwartet im Alter von 67 Jahren verstorben ist. Friedhelm Reiter stand seit 1997 bis zu seinem Tod als aktiver Sänger im 2. Bass in unseren Reihen. Er war ein zuverlässiger, pflichtbewusster und hilfsbereiter Kamerad, der mit seiner tragenden Stimme unseren Männerchor verstärkte. Immer gutgelaunt besaß er die Fähigkeit, als Sänger

und als Mensch andere zu begeistern und mitzureißen. Seit 2004 war Friedhelm Reiter auch in unserer Theatergruppe sehr aktiv, deren Leitung er im Januar 2013 übernommen hatte.

Sein Abschied hat uns alle nachdenklich und betroffen gemacht. Er hinterlässt in unserem Verein eine große Lücke. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Mathilde und seinen Kindern Marco und Daniel mit ihren Familien.

Mit der Gestaltung des Trauergottesdienstes und der Kranzniederlegung am Grab haben sich die Sängerkameraden von Friedhelm Reiter verabschiedet. Wir werden ihn dankbar in guter Erinnerung behalten.

Die **Sängervereinigung CONCORDIA Dillingen Pachten** trauert um ihren langjährigen Sangesbruder und Vorstandsmitglied Manfred Schäfer, der im Alter von 82 Jahren nach Krankheit verstorben ist. Wir haben einen großartigen Menschen verloren. Manfred war im November 1950 dem Chor beigetreten. Bis zum Ende war er ein begeisterter Sänger im 2. Bass. In dieser langen Zeit hat er sich in der Concordia für Gesang und Vorstandsarbeit engagiert. Sein Tod hat uns alle sehr betroffen. Mit der Teilnahme am Trauergottesdienst konnten wir uns von unserem Sangesbruder Manfred verabschieden. Als ein guter Freund wird Manfred in unserer Erinnerung bleiben.



Manfred Schäfer

fred war im November 1950 dem Chor beigetreten. Bis zum Ende war er ein begeisterter Sänger im 2. Bass. In dieser langen Zeit hat er sich in der Concordia für Gesang und Vorstandsarbeit engagiert.

Sein Tod hat uns alle sehr betroffen. Mit der Teilnahme am Trauergottesdienst konnten wir uns von unserem Sangesbruder Manfred verabschieden. Als ein guter Freund wird Manfred in unserer Erinnerung bleiben.



Horst Steffan

Nach schwerer Krankheit verstarb für uns alle überraschend unser Ehrenmitglied Horst Steffan, der uns als 1. Tenorsänger engagiert fast 60 Jahre treu begleitete. Wir werden unseren OSS als stets lebenslustigen, fröhlichen aber auch tiefgründigen Sängerkameraden in dankbarer Erinnerung behalten. Unser tiefstes Mitgefühl entbieten wir seiner Familie, allen Anverwandten und Freunden.

Nach schwerer Krankheit verstarb für uns alle überraschend unser Ehrenmitglied Horst Steffan, der uns als 1. Tenorsänger engagiert fast 60 Jahre treu begleitete. Wir werden unseren OSS als stets lebenslustigen, fröhlichen aber auch tiefgründigen Sängerkameraden in dankbarer Erinnerung behalten. Unser tiefstes Mitgefühl entbieten wir seiner Familie, allen Anverwandten und Freunden.

Gez. MGV „Reingold“ Pflugscheid-Hixberg e.V. Riegelsberg Vorstand und Sängerkameraden



Norbert Lieb

Männerchor Winterbach: Am 10. September verstarb plötzlich und unerwartet, viel zu früh, unser Sängerkamerad und guter Freund Norbert Lieb im Alter von nur 53 Jahren. Seine sonore Stimme schenkte er nicht nur dem Männerchor Winterbach, sondern auch dem Ensemble a Capella aus Winterbach. Wir trauern um einen lieben Menschen und unser Mitgefühl gilt seiner Frau Susanne, sowie der ganzen Familie.



Lothar Schmidt

Herr Lothar Schmidt verstarb am 12. September 2013 im Alter von 51 Jahren. Er war seit Gründung des Chores der MIG 78 im Jahre 2001 als musikalischer Leiter für den Chor verantwortlich. Durch seine hohe fachliche Qualifikation war es ihm gelungen, den Chor weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt zu machen. Unvergessen bleiben die Fahrten und die Kompaktproben mit dem Chor, wo intensiv geprobt wurde, aber auch die Geselligkeit nie zu kurz kam. Lothar war immer mitdendrin. Wir werden ihn nicht vergessen.

Herr Lothar Schmidt verstarb am 12. September 2013 im Alter von 51 Jahren. Er war seit Gründung des Chores der MIG 78 im Jahre 2001 als musikalischer Leiter für den Chor verantwortlich. Durch seine hohe fachliche Qualifikation war es ihm gelungen, den Chor weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt zu machen. Unvergessen bleiben die Fahrten und die Kompaktproben mit dem Chor, wo intensiv geprobt wurde, aber auch die Geselligkeit nie zu kurz kam. Lothar war immer mitdendrin. Wir werden ihn nicht vergessen.

Die Sängerinnen und Sänger des Chores der MIG 78 Haustadt



Karl Schmitz

Die **Sängervereinigung CONCORDIA Dillingen Pachten** trauert um ihren langjährigen Sangesbruder Karl Schmitz, der im Alter von 78 Jahren nach Krankheit verstorben ist. Wir haben einen großartigen Menschen verloren. Karl ist im Dezember 2000 dem Chor beigetreten und war bis zum Ende ein begeisterter Sänger im 1. Tenor. Seine Liebe zum Gesang formte ihn zu einem lieben und angenehmen Freund, der hilfsbereit und freundlich sich stets um seine Mitmenschen kümmerte. Die Sänger der Concordia verabschiedeten sich von ihm mit der Gestaltung des Trauergottesdienstes. Als ein guter Kamerad wird Karl stets in unserer Erinnerung bleiben.

Die **Sängervereinigung CONCORDIA Dillingen Pachten** trauert um ihren langjährigen Sangesbruder Karl Schmitz, der im Alter von 78 Jahren nach Krankheit verstorben ist. Wir haben einen großartigen Menschen verloren.



Josef Backes

* 16.04.1930
† 06.07.2013

Sein Leben war geprägt vom Chorgesang. Schon in jungen Jahren hat er Verantwortung im Vorstand übernommen und als Folge unseren Verein 33 Jahre als 1. Vorsitzender geleitet. Zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen wurden im zuteil. Aufgrund seiner großen Verdienste übertrug ihm der **MGV „Heiterkeit“ Eiweiler** die Ehrenpräsidentenschaft. Bis seine Kraft es nicht mehr zuließ, sang er in unserem Chor im 2. Tenor. Wir erwiesen unserem Sangesbruder die letzte Ehre und gestalteten den Trauergottesdienst mit. In unserer Erinnerung wird er immer bei uns sein.

Das Tor zu einem neuen Klang.

www.musikhaus-knopp.de


SCHIMMEL
PIANOS




MUSIKHAUS
ARTHUR KNOPP 

Das große Musik- und Pianohaus an der Saar

Futterstraße 4 · 66111 Saarbrücken

Telefon: (0681) 9 10 10-14 · eMail: piano@musikhaus-knopp.de